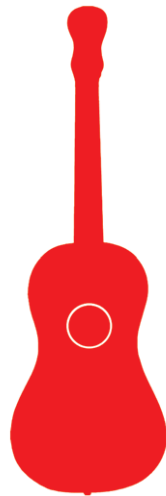


INSTRUMENTARIUM : LIPSIENSE

Gitarren

17. bis 19. Jahrhundert

Museum für Musikinstrumente
der Universität Leipzig



Katalog

Andreas Michel · Philipp Neumann

Gitarren
17. bis 19. Jahrhundert

Museum für Musikinstrumente
der Universität Leipzig

2015

Mit freundlicher Unterstützung von:

Institut für Musikinstrumentenforschung Georg Kinsky e.V.

Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.

Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen

Impressum

Lektorat: Anja Lauenroth, Andreas Michel, Christof Hanusch

Fotografien: Marion Wenzel, Andreas Michel

Reproduktionen: Wieland Hecht, Andreas Michel

Zeichnungen: Ute Singer, Freddy Zahn

Einbandgestaltung (Reihenentwurf): Andreas Stötzner

Satz, Layout: ST Estate 29

Gesamtherstellung: Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei Krumbach

1. Auflage, Leipzig 2015

© Verlag des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig

ISBN 3-9804574-8-4

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Vorwort (Eszter Fontana)	9
Zur Geschichte der Gitarren-Sammlung im Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig	11
Gitarren des 17. und 18. Jahrhunderts	
Barockgitarren	23
Chitarre battente	59
Nachbarocke Gitarren	85
Gitarren des 19. Jahrhunderts	
Italien	99
Frankreich	121
England	155
Sachsen und Thüringen	170
Preußen	219
Schweiz	237
Österreich	243
Süddeutschland	251
Anhang	275
Verzeichnis der Musikinstrumente	277
Beschreibungs- und Katalogisierungsaspekte	281
Bibliografie	283
Abbildungsnachweise	289
Personenregister	290
Autoren	294

Für Anregungen, Unterstützung und Hinweise danken wir:

Prof. Dr. Christian Ahrens, Bochum
Dr. Brigitte Bachmann-Geiser, Bern
 Christiane Barth, Halle
 Dr. Silke Berdux, München
Dr. Annemarie Bösch-Niederer, Vorarlberg
 Dr. Juliane Brandsch, Leipzig
Dr. Klaus-Peter Brenner, Göttingen
 Markus Brosig, Leipzig
 Xenia Brunner, Klingenthal
 Emeline Chevalier, Paris
Heidrun Eichler, Markneukirchen
 Prof. Dr. Josef Focht, Leipzig
Prof. Dr. Eszter Fontana, Leipzig
 Peter Forrester, Aylmerton
 Lorenzo Frignani, Modena
Klaus Gernhardt, Bad Lausick
† Riele Ricarda Größ, Leipzig
 Dr. Björn Günther, Dresden
 Christof Hanusch, Berlin
 Wieland Hecht, Leipzig
 Dr. Birgit Heise, Leipzig
 Veit Heller, Leipzig
 Bernhard Hentrich, Dresden
Dr. Herbert Heyde, New York
 Prof. Frank Hill, Berlin
 Johann F. Hilpert, Dresden
Siegfried Hogenmüller, Karlstein
 Martin Hurttig, Leipzig
 Bernhard Kresse, Köln
 Knut Kreuch, Gotha
 Anja Lauenroth, Leipzig

Ute Lorenz, Erfurt
Klaus Martius, Nürnberg
Prof. Eberhard Meinel, Klingenthal
Wolfgang Meyer, Bischofswerda
Steffen Milbradt, Meißen
Lorenz Mühlemann, Trachselwald
Dr. Ulrike Müller-Harang, Weimar
Manfred Nitzschke, Hannover
Thomas Ochs, Kemmern
Eberhard Patzig, Leipzig
Dr. Panagiotis Pouloupoulos, München
Torsten Preuß, Markneukirchen
Prof. Dr. Conny Restle, Berlin
Michael Römhild, Hildburghausen
Heidi von Rüden, Berlin
Andreas Schlegel, Menziken
Prof. Dr. Frank Schmidt, Leipzig
Prof. Dr. Winfried Schrammek, Leipzig
Volker F. Seumel, Leipzig
Ute Singer, Köln
Erik Stenstadvold, Oslo
Andreas Stevens, Hilden
Dr. Lisbet Torp, Kopenhagen
Jan Tulaček, Prag
Ian Watchorn, Melbourne
Ulrich Wedemeier, Hannover
Dr. Enrico Weller, Markneukirchen
Wolfgang Wenke, Eisenach
Marion Wenzel, Leipzig
James Westbrook, Hove
Freddy Zahn, Leipzig

Vorwort

Mit diesem Band setzt das Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig die Katalogreihe zu den Zupfinstrumenten fort. Nach der Bestandsaufnahme der Zithern, Zistern und der Gitarren der Weißgerber-Sammlung¹ werden nunmehr die Gitarren des 17. bis 19. Jahrhunderts behandelt. Wie in diesen bisherigen drei Publikationen zeichnete Andreas Michel für die Konzeption und Durchführungen der Katalogarbeit verantwortlich. Ihm zur Seite stand der Gitarrenbaumeister, Dipl.-Musikinstrumentenbauer und Dipl.-Restaurator Philipp Neumann. Beide haben sich der schwierigen Aufgabe gewidmet, den wertvollen, aber auch sehr heterogenen Fundus von über 120 Gitarreninstrumenten wissenschaftlich zu untersuchen und zu bewerten.

Ausführlich behandelt und beschrieben werden in dem vorliegenden Katalog 72 Gitarren aus der Zeit vor 1900. Der Bestand an Instrumenten aus dem 20. Jahrhundert konzentriert sich fast ausnahmslos auf Gitarren von Richard Jacob Weißgerber, zu denen bereits ein Katalog vorliegt.

¹ Michel, Andreas: Zithern. Musikinstrumente zwischen Volkskultur und Bürgerlichkeit. Katalog. Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig, Leipzig 1995; Michel, Andreas: Zistern. Europäische Zupfinstrumente von der Renaissance bis zum Historismus. Katalog. Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig, Leipzig 1999; Michel, Andreas (Hrsg.), Annabelle Kießig, Eberhard Meinel, Thomas Ochs, Heidi von Rüden, Angela Waltner: Gitarren von Richard Jacob "Weißgerber". Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig. Katalog, Leipzig 2007; vgl. auch den Katalog zur Ausstellung 1997 in Herne: Michel, Andreas: Gitarre und Zister - Berührungen und Divergenzen einer Verwandtschaft. In: 22. Tage alter Musik in Herne 1997, S. 48-84 und S. 106-132

Bei den hier nicht ausführlich dokumentierten Instrumenten handelt es sich um unbedeutende Gitarren aus dem 20. Jahrhundert, Lauten-Gitarren sowie volkstümliche (nichtprofessionelle) Arbeiten. Die Lauten-Gitarren werden im Katalog zu den Lauteninstrumenten behandelt, da es sich hier im Wesentlichen um Instrumentenumbauten mit Korpora von Renaissance- und Barocklauten (Mayer, Goldberg, Epp, Tieffenbrucker) handelt und sich deren musikhistorischer Wert durch ihre ältere Originalsubstanz begründet. Die volkstümlichen Instrumente sollen in einen entsprechenden Band zur europäischen Ethnoorganologie aufgenommen werden. Auf Anmerkungen zu den Biografien der Instrumentenbauer wurde verzichtet, da diese inzwischen leicht in den einschlägigen Medien zugänglich sind bzw. hier noch ein aufwendiger Forschungsbedarf besteht.

Eine Reihe von Faktoren erschwerte den Autoren die Bewertung der Instrumente: weitgehend fehlende Dokumentationen zu Reparaturen, Umbauten und Restaurierungen, unabsichtliche oder bewusste Provenienzverschleierungen u.a. Die Autoren sahen sich mit einer Vielzahl schwieriger Probleme konfrontiert. So war die Zuschreibung vieler signierter Instrumente aufwendig zu überprüfen. Neben der schon seit Längerem angezweifelte Echtheit der sogenannten Mariani-Gitarre (Inv.-Nr. 536) müssen nunmehr u.a. auch die Zuschreibungen der Gitarren Inv.-Nr. 592 (Signatur "Costa"), Inv.-Nr. 4748 (Signatur "Serri"), Inv.-Nr. 3628 (Signatur "Voigt"), Inv.-Nr. 5036 (Signatur "Langerwisch") neu bewertet werden. Bei letzterer handelt es sich zum Beispiel um eine Gitarre von Thomas Simon, Mittenwald 1866. Trotz der problematischen Herstellerangabe mit "Gioacchino Trotto, 1792" (Inv.-Nr. 555) darf dieses Instrument zu den

frühesten Gitarren aus dem nachbarocken neapolitanischen Stilkreis gezählt werden. Bei diesem Instrument konnte eine ursprünglich vorhandene Fünfsaitigkeit nachgewiesen werden. Dadurch rückt diese Gitarre in die erste Reihe der sehr raren Zeugnisse für die Übergangsperiode zur sechssaitigen klassischen Gitarre.

Besonders schmerzlich ist die Tatsache, dass mehr als zwanzig Gitarren als Kriegsverluste anzusehen sind. Entweder gingen diese Instrumente bei der Zerstörung des Grassimuseums 1944 oder im Verlaufe der kriegsbedingten Auslagerung in verschiedene Orte im Umland von Leipzig verloren. Ein weiterer Teil konnte zwar gerettet werden, weist jedoch erhebliche Beschädigungen und Teilverluste auf. Aus diesem Grunde bildete die bestmögliche Dokumentation der Kriegsverluste und -schäden einen wichtigen Bestandteil der Katalogarbeit.

Trotz einiger Neuerwerbungen nach 1945 konnten die Verluste bis heute nicht kompensiert werden. Viele Unikate - eine Joachim Tielke zugeschriebene Gitarre (Inv.-Nr. 535), eine fünfsaitige Gitarre von Ferdinando Gagliano aus dem Jahre 1772 (Inv.-Nr. 554), eine Tastengitarre (Inv.-Nr. 605), die als Memorabilie bedeutende Gitarre aus dem Nachlass Niccolò Paganinis (Inv.-Nr. 568) u.a. - werden so wahrscheinlich für immer der Forschung entzogen bleiben.

Ungeachtet dessen darf der hier dokumentierte Fundus an Gitarren als bedeutender, in seiner Historie einmaliger Schatz betrachtet werden, der in der Fachwelt gebührende Beachtung und weitere Forschungsarbeiten verdient.

Wir danken dem Verein *Mitteldeutsche Barockmusik in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.* sowie dem *Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen* der Westsächsischen Hochschule Zwickau für ihre großzügige Unterstützung des Katalogprojekts.

Eszter Fontana

Zur Geschichte der Gitarren-Sammlung im Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig

Seit seiner Gründung als *Musikhistorisches Museum von Wilhelm Heyer* am Anfang des 20. Jahrhunderts gehören Gitarren zum festen Bestand des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig. Das Inventar zählt aktuell insgesamt 149 Gitarreninstrumente. Von diesem Bestand gelten gegenwärtig 21 Instrumente als Kriegsverlust, sodass, schließt man in die Verluste auch die neun lediglich fragmentarisch erhaltenen Instrumente ein, gegenwärtig 120 Gitarren den Sammlungsbestand bilden. Davon stellt die Sammlung Weißgerber mit insgesamt 29 Instrumenten einen geschlossenen Bestand dar, zu dem bereits ein Katalog vorliegt.¹

Ungeachtet der Problematik exakter Datierungen bei einigen Instrumenten kann unter typologischen bzw. bautechnischen Aspekten sowie unter Berücksichtigung von Varianten und individuellen Modellen der aufgenommene Bestand (einschließlich der gegenwärtig als verschollen geltenden Instrumente) folgendermaßen klassifiziert werden (17. bis 19. Jahrhundert):

Sechssaitige Primgitarren aus der Zeit zwischen 1800 und 1850 mit klassischer Korpusform (Achtform)	26
Chitarre battente, davon mindestens eine aus dem 17. Jahrhundert	14
Lyragitarren	11
Lautengitarren (gitarrisierte Lauten)	7
Barockgitarren	6
Bassgitarren (Gitarren mit zusätzlich neben dem Griffbrett geführten Saiten)	6
Terzgitarren, davon 2 in Zisternform	3
Harfengitarren ("Guitar-harp"; "Harp-Guitar")	3
Fünfsaitige Gitarren aus der Zeit vor 1800 ²	2
Gitarren mit lyraförmigem Korpus	2
Kompilationsinstrumente (Doppelgitarren mit Prim- und Terzgitarre)	1

Akkordgitarren	1
"Guitare sur pied" (sechssaitige Gitarre mit zisternförmigem Korpus und Standfuß)	1
Gitarre in "Innsbrucker Form"	1
Tastengitarre ("Pianoforte-Gitarre")	1
"Viola" (fünfsaitige Gitarre mit mehrchörigem Bezug)	1
Machete	1
Requinto	1
Stumme Gitarre	1
Miniaturgitarre	1

Die Frage nach der Provenienz ergibt die folgende Verteilung des Museumsbestandes (ohne Lautengitarren):

Italien	31 Gitarren
Deutschland	30 Gitarren
Frankreich	10 Gitarren
England	3 Gitarren
Spanien und Portugal	3 Gitarren
Österreich	2 Gitarren
Schweiz	1 Gitarre

Zweifellos bilden die italienischen Gitarren den historisch bedeutendsten Bestand. Vor allem die fünf Barockgitarren sowie mindestens eine Chitarra battente können in das 17. Jahrhundert datiert werden. Die meisten der insgesamt 15 Chitarre battente stammen aus dem 18. Jahrhundert. Zwei nachbarocke Gitarren kommen aus neapolitanischen Werkstätten, ebenso wie drei der vier italienischen Gitarren aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammen auch 23 Gitarren deutscher Provenienz, davon sieben aus dem thüringisch-sächsischen Stilkreis, drei aus Berlin und eine aus Mittenwald. Eine weitere Gitarre

aus Mittenwald gehört zu den insgesamt sieben deutschen Gitarren aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Französischer Herkunft sind eine Barockgitarre sowie eine Gitarre aus der Zeit vor 1800. Von weiteren acht französischen Gitarren aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts kommen zwei aus Werkstätten in Mirecourt und je eine aus Dijon, Lyon und Paris.

Damit verfügt das Leipziger Museum über einen vielfältigen und facettenreichen Bestand, der die Geschichte der europäischen Gitarre punktuell dokumentiert. Der gegenwärtige Bestand umfasst außer den Weißgerber-Gitarren keine signifikanten Instrumente aus dem 20. Jahrhundert. Die Werke bedeutender Instrumentenbauer, die die Entwicklung des modernen Gitarrenbaus seit Antonio de Torres prägten, sind in der Sammlung - bis auf Richard Jacob - nicht vertreten. Bei den Erwerbungen aus dem 20. Jahrhundert handelt es sich fast ausschließlich um Instrumente deutscher, vorwiegend vogtländischer Serienproduktion, die wahrscheinlich eher zufällig in den Bestand gelangten.

Auffällig ist, dass Chitarre battente die größte Gruppe des Bestandes ausmachen. Genauso wie Lyragitarren - der zweitgrößten Gruppe - gehörten sie im ausgehenden 19. Jahrhundert zu den aus der aktuellen Musikpraxis ausgegliederten Instrumenten, sodass sie als Objekte des Kunsthandels galten. "Man findet sie auch noch heute in Italien vielfach bei Antiquitäten-Händlern vor", schrieb Paul de Wit 1888,³ zu einem Zeitpunkt, als er nach dem Verkauf seiner ersten Sammlung an die Königliche Hochschule für Musik in Berlin den Aufbau einer neuen Kollektion betrieb.

Paul de Wit: Musikhistorisches Museum in Leipzig (1886-1905)

28 Gitarren des aktuellen Bestandes (einschließlich verschollener Instrumente) stammen aus der Sammlung von Paul de Wit (1852-1925). Der seit 1879 in

Leipzig lebende Kaufmann, Verleger, Redakteur und leidenschaftliche Musikenthusiast Paul Marie Guillaume de Wit eröffnete 1887 in Leipzig, Thomaskirchhof 16 ("Bosehaus") ein "Museum für alterthümliche Musikinstrumente".⁴ Nachdem er in den Jahren 1886 und 1888 über fünfhundert Instrumente seiner Kollektion an die *Königliche Hochschule für Musik* in Berlin verkaufte, begann er mit dem Aufbau einer neuen Sammlung. In erstaunlich kurzer Zeit trug er eine umfangreiche und qualitativ hochwertige Instrumentensammlung zusammen, die er nicht nur in Leipzig präsentierte. Auch für zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland verlieh er Instrumente aus seinem Besitz. Er beteiligte sich beispielsweise 1892 an der "Internationalen Wiener Musik- und Theaterausstellung", wo unter anderem auch elf Gitarren aus seinem Museum gezeigt wurden. Im gleichen Jahr ließ er einen prächtigen Bildband mit Chromolithografien drucken: "Perlen aus der Instrumenten-Sammlung von Paul de Wit in Leipzig". Die Tafel XIII enthält Abbildungen der elf in Wien gezeigten Gitarren. Trotz der zum Teil stark verfälschten Farben bilden diese Darstellungen wertvolle und vor allem die ältesten Bildquellen zu den Gitarren der Leipziger Sammlung. Für die Barockgitarre mit der Inv.-Nr. 535, die seit 1945 als verschollen gilt, ist es sogar der einzige bildliche Beleg.

Im Jahre 1893 eröffnete Paul de Wit erneut sein Museum für das interessierte Publikum und publizierte im gleichen Jahr auch den ersten Sammlungskatalog, dem bis 1896 noch zwei umfangreiche Nachträge folgten.⁵ Außerdem berichtete er mehrfach in der von ihm herausgegebenen *Zeitschrift für Instrumentenbau* über Neuerwerbungen. Der Bestand an Gitarren wuchs von 15 (1893) über 23 (1894) auf 24 (1896). Aus dem dann 1903 veröffentlichten Sammlungskatalog, der fast eintausend Musikinstrumente in Kurzbeschreibungen dokumentierte, geht hervor, dass sich zu diesem Zeitpunkt der Bestand an Gitarren noch einmal um weitere sechs Instrumente vergrößert



Paul de Wit: Perlen aus der Instrumenten-Sammlung von Paul de Wit in Leipzig. Leipzig 1892, Taf. XIII; Chromolithografie; von den hier abgebildeten Gitarren gelangten insgesamt zehn Instrumente in den Bestand des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig: Chitarra battente, Inv.-Nr. 552 (3. v.l., o.), Inv.-Nr. 540 (8. v.l., o.), Inv.-Nr. 541 (4. v.l., o.) und Inv.-Nr. 542 (4. v.l., u.); Stumme Gitarre, Inv.-Nr. 608 (5. u. 7. v.l., o.); Bassgitarre, Robert Lotz, Gotha, Inv.-Nr. 600 (2. v.r., o.); Gitarre, Gennaro Fabricatore, Neapel 1790, Inv.-Nr. 556 (3. v.l., u.); Lyragitarre, Bernhard Keil, Gotha, Inv.-Nr. 583 (5. v.l., u.); Tastengitarre, Inv.-Nr. 605 (6. v.l., u.); Streichgitarre, Inv.-Nr. 610 (3. v.r., u.)

Kinsky 1912	de Wit 1892	de Wit 1893	de Wit 1893/94	de Wit 1896	de Wit 1903	de Wit 1904	Instrument
535	06	070			173	998	Barockgitarre, Italien
536						998	Barockgitarre "Mariani"
537			437		183	998	Gitarre "Tielke"
540	07	067			187		Chitarra battente
541	04	066			186		Chitarra battente
542	13	068			188		Chitarra battente
552	03	069			189		Chitarra battente
556	12	071			174		G. Fabricatore, Neapel
557		072			175		J. M. Simman, Mittenwald
561			432		168		J. G. Thielemann, Berlin, 1813
564				579	172		Weiss, Mirecourt
565			431		167		Gitarre, unsign., 19. Jahrhundert
576					161		G. Fabricatore, Neapel
577			438		184		A. Wainert, Warschau
580		076			191		Lyragitarre
582					193		Lyragitarre
583	14	074			190		Lyragitarre, B. Keil, Gotha
584		075			192		Lyragitarre
586					194		Lyragitarre, C. C. Otto, Halle
587					195		Lyragitarre, F. A. Matthes, Berlin
588			433		169		Gitarre mit lyraförmigem Korpus
590			434		170		Lyragitarre mit Metallkorpus
598		073			196		Lyragitarre
599			436		179		Bassgitarre, schwedisch
600	09	078			180		Bassgitarre R. Lotz, Gotha
603					178		Harfengitarre
604			435		171		Guitare-harpe, Levien
605	15	077			197	998	Tastengitarre
606					182		Akkordgitarre
608	05	080			199		Stumme Gitarre
610	16	079			198		Streichgitarre

Übersicht zum Sammlungsbestand an Gitarren im Musikhistorischen Museum von Paul de Wit in Leipzig zwischen 1892 und 1903 anhand der von Paul de Wit herausgegebenen Kataloge (vgl. Anm. 5, 6 und 8)

hatte.⁶ Kurze Zeit danach erwarb Paul de Wit eine weitere bedeutende Barockgitarre (Inv.-Nr. 536).

Mehrfach beteiligte sich Paul de Wit an Gitarrenaustellungen, vor allem anlässlich der internationalen Gitarristen-Tage in München. Auf dem *III. Internationalen Gitarristentag* im September 1901 wurden 23 Gitarreninstrumente⁷ und anlässlich des *VI. Internationalen Gitarristentages* in München 1904 sogar insgesamt 48 Zupfinstrumente aus seiner Sammlung gezeigt.⁸

Paul de Wit sammelte u.a. auch mit dem Ziel, die historischen Instrumente in spielbaren Zustand zu versetzen. Seit 1884 beschäftigte er dazu den Leipziger Klavierbauer Hermann Seyffarth (1846-1933), der den "verstummten Zeugen einer früheren Klangwelt neues Lebens einhauchen und die wiedererweckten Instrumente betreuen"⁹ sollte. Zahlreiche Zupfinstrumente tragen Reparaturvermerke von Hermann Seyffarth, darunter auch die Chitarra battente Inv.-Nr. 540 (wohl auch Inv.-Nr. 546) und die Lyragitarren Inv.-Nr. 587 und Inv.-Nr. 598.

Im Jahre 1905 verkaufte Paul de Wit seine wertvolle Musikinstrumentensammlung, zu der 31 Gitarren gehörten, an Wilhelm Heyer nach Köln.

Alessandro Kraus: Collezione Etnografico-Musicale (Florenz)

Eine zweite Instrumentensammlung aus dem 19. Jahrhundert, auf die sich der aktuelle Bestand gründet, trug der Florentiner Baron Alessandro Kraus jun. (1853-1931) zusammen.¹⁰ Kraus sammelte ab 1875 Musikinstrumente. Drei Jahre später publizierte er ein erstes Verzeichnis zu seiner Sammlung, das insgesamt fünf Gitarreninstrumente auflistete:¹¹

114	Guitarre espagnole, XIX ^e siècle.
115	Chitarra italiana de <i>Giovacchino Trotto</i> , 1792.

116	Idem A Lira italienne, XVIII ^e s. (Don di M. le chev. conseiller Ofisio Onnis)
118	Chitarra di Zucca, XIX ^e s.
126	Guitar de Tunis.

Im zweiten, 1901 publizierten Katalog: "Catalogo Della Collezione Etnografico-Musicale Kraus in Firenze" verzeichnete Alessandro Kraus (jun.) dreizehn Gitarren (Nr. 477 bis 481 und 495 bis 502).¹² Es handelt sich dabei bis auf Nr. 481 ausschließlich um italienische Gitarren des 17. bis 19. Jahrhunderts, von denen lediglich zwei anhand ihrer Signatur einen Vermerk auf den Hersteller enthalten:

477	Chitarra a lira a otto corde. XVIII secolo.
478	Chitarra alla spagnuola a sei corde, di <i>Giovacchino Trotto</i> . 1792.
499	Chitarra veneziana a cinque corde doppie, di <i>Matteo Sellas di Venezia</i> . 1638.
495	Chitarra italiana a cinque corde doppie. XVII secolo.
498	Chitarra italiana comune. XVII secolo.
501	Chitarra italiana comune. XVIII secolo.
502	Chitarra italiana comune. XVIII secolo.
496	Chitarra italiana di lusso. XVII secolo.
497	Chitarra italiana di lusso. XVII secolo.
500	Chitarra italiana di lusso. XVIII secolo.
479	Chitarra napoletane a sei corde.
480	Chitarra napoletane a sei corde.
481	Chitarra villereccia a sei corde.
174	Guitar, di Tunisi, chitarra a otto corde.

Trotz der äußerst knappen Kennzeichnungen lassen sich einige der Instrumente identifizieren und dem heutigen Inventar zuschreiben. Die beiden signierten Gitarren gelangten mit der Übernahme der Musikinstrumentensammlung von Alessandro Kraus (jun.) 1908 in Wilhelm Heyers Besitz.¹³ Die achtsaitige "Guitar de Tunis" (1878: Nr. 126; 1901: Nr. 174) ist eine gitarrisierte arabische Laute (heutige Inv.-Nr. 575).

Ob Heyer weitere Gitarren aus der Sammlung Kraus übernahm, geht aus den vorhandenen Aufzeichnungen nicht hervor.¹⁴ Es darf aber angenommen werden, dass noch einige der relativ vage beschriebenen italienischen Gitarren aus der Sammlung Kraus in Heyers Musikhistorisches Museum gelangten. Bei der achtsaitigen Lyragitarre könnte es sich um die Inv.-Nr. 598 handeln. Die Bezeichnungen "Chitarra di Zucca" und "Chitarra villereccia" für Nr. 481 (Kraus) tauchen später in Georg Kinskys Beschreibung für die Inv.-Nr. 591 auf.¹⁵

Wilhelm Heyer: Musikhistorisches Museum von Wilhelm Heyer in Köln

Der Kölner Unternehmer und Kunstmäzen Wilhelm Ferdinand Heyer (1849-1913) begann um die Jahrhundertwende mit dem Sammeln historischer Musikinstrumente.¹⁶ Er erwarb dazu mehrere renommierte Kollektionen, so im Jahre 1905 die Sammlung von Paul de Wit und 1908 wesentliche Teile der Sammlung von Alessandro Kraus. Bis zur Eröffnung des "Musikhistorischen Museums von Wilhelm Heyer in Köln", Worringer Straße 23, im Jahre 1913 trug er etwa 2600 Instrumente zusammen. 1909 verpflichtete Wilhelm Heyer den Musikwissenschaftler Georg Kinsky (1882-1951) als Leiter seines Museums. Georg Kinsky verfasste die Kataloge, 1912 als zweiten Band den Katalog zu den Streich- und Zupfinstrumenten.¹⁷ In ihrer Qualität bis heute bewunderungswürdig, stellen Kinskys Ausführungen wertvolle und einzigartige Quellen zur Sammlungsgeschichte und Provenienzforschung dar. Der Katalog von 1912 beschreibt unter den Inv.-Nr. 532 bis 608 insgesamt 77 Gitarren und gitarrenartige bzw. -verwandte Instrumente.¹⁸ Etwa die Hälfte dieses Bestandes entstammte den aufgekauften Sammlungen von de Wit und Kraus. Aber Wilhelm Heyer erwarb selbst zu Beginn des Jahrhunderts auch eine ganze Reihe an Gitarren von herausragender Bedeutung. Zu Heyers eigenen Erwerbungen zählen beispielsweise die Gitarren von Louis

Panormo, London 1829 (Inv.-Nr. 566); Ferdinando Gagliano, Neapel 1774 (Inv.-Nr. 554); Johannes Beutler, Lauperswil (Inv.-Nr. 563) oder Victorin Drassegg, Bregenz 1835 (Inv.-Nr. 578).

Musikwissenschaftliches Instrumenten-Museum der Universität Leipzig

Im Jahre 1926 erwarb die Universität Leipzig die Sammlung des 1913 verstorbenen Wilhelm Heyer.¹⁹ Drei Jahre später erfolgte die Eröffnung des "Musikwissenschaftlichen Instrumenten-Museums der Universität Leipzig" im Nordflügel des Grassi-Museums.



Ausstellungssaal im Erdgeschoss des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig im Jahre 1929

In der Vitrine auf der linken Bildseite (von links nach rechts), obere Reihe: Inv.-Nr. 600, 554, 553, 556, 587, 582, 568, 552; 2. Reihe von oben: 596, 559, 592, 593, 548, 554; dritte Reihe von oben: 604, 561, 588, 565, 581, 598, 583, 546, 538 (verdeckt), 539 (verdeckt); 4. Reihe von oben: 572, 600, 563, 564, 555 (nur Hals sichtbar), 579 (verdeckt), 585, 584, 550, 542, 540 (verdeckt); unterste Reihe: 576 (verdeckt), 594, 545 (liegend), 540

Für die seit dem Zweiten Weltkrieg verschollenen Instrumente Inv.-Nr. 544, 500, 560, 565 und 594 stellt das Foto die einzigen Bildbelege dar. Fotografie: Archiv des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig; siehe auch Schultz 1929, Taf. II



Dort wurden von nun an auch fast alle der 76 Gitarreninstrumente öffentlich präsentiert. Die Gitarren befanden sich in mehreren großen verglasten Schrankvitrinen, wo sie in dicht gedrängter Reihung zu sehen waren.²⁰ Über Neuerwerbungen in den folgenden zwei Jahrzehnten ist nichts bekannt.

Kriegsverluste

Während des Zweiten Weltkrieges wurden die Gitarren - wie die meisten der anderen Musikinstrumente des Museums - in Schlösser und Gutshäuser im Landkreis Leipzig ausgelagert, um sie vor der Zerstörung durch Bombenangriffe zu bewahren. Von Mai bis August des Jahres 1943 gelangten so, weitgehend ungeordnet in Holzkisten verpackt, die Gitarren vor allem auf die Schlösser Dölkau, Lossa und Königsfeld.²¹

Als nach Kriegsende die Rückführung der ausgelagerten Bestände erfolgen sollte, war zu konstatieren, dass zahlreiche der nur unzureichend gesicherten Instrumente nicht mehr auffindbar waren.²² Der von 1937 bis 1948 am Museum angestellte Restaurator Friedrich Ernst (1897-1976) berichtete 1947, dass sich im Jahre 1945 die zwei Jahre zuvor nach Lossa ausgelagerten Instrumente inzwischen in einem sogenannten "Beutelager" in Wurzen befunden haben. Dort versuchte er zusammen mit anderen Museumsmitarbeitern die noch gut erhaltenen Instrumente wieder für das Museum zurück zu gewinnen. In seinem Bericht über dieses Vorhaben heißt es: "Von den sieben Joachim Tielke-Saiteninstrumenten haben wir nur drei wieder in unseren Besitz bekommen. Die wunderbaren Einlegearbeiten dieses Hamburger Meisters aus der Zeit um 1700 an zwei seiner herrlichen Gamben, an dem kleinen Citrinchen und an einer Gitarre, waren sicherlich Grund und Vorwand, irgendeinem Angehörigen der Besatzungsmacht gefallen zu haben, sodaß man die Instrumente sicherlich als Beutegut und Andenken mitgenommen hat."²³

Bis heute gelten insgesamt 21 Gitarren als vermisst:

- 7 Chitarre battente (Inv.-Nr. 538, 539, 542, 543, 545, 548, 551);
- 2 italienische Barockgitarren (Inv.-Nr. 534 und 535);
- die Joachim Tielke zugeschriebene Gitarre (Inv.-Nr. 537);
- die frühe fünfsaitige italienische Gitarre von Ferdinando Gagliano, Neapel 1774 (Inv.-Nr. 554);
- die frühe Mittenwalder Gitarre von Johann Michael Simman (Inv.-Nr. 557);
- 2 unsignierte Gitarren aus dem frühen 19. Jahrhundert (Inv.-Nr. 559 und 565);
- die als Memorabilie bedeutsame Terzgitarrre aus dem Besitz Niccolò Paganinis (Inv.-Nr. 568);
- eine mit "Antonio Comuni // Piacenza" signierte Gitarre aus dem frühen 19. Jahrhundert (Inv.-Nr. 562);
- eine Terzgitarrre in Zisternform von Gennaro Fabricatore, Neapel 1800 (Inv.-Nr. 576);
- eine "Guitare théorbée" von Villaume & Giron, Troyes 1791 (Inv.-Nr. 596);
- eine unsignierte Bassgitarre (Inv.-Nr. 601);
- die unsignierte "Pianoforte-Gitarre" (Inv.-Nr. 605);
- das Molino-Modell aus der Zeit um 1825 (Inv.-Nr. 567).

Hinzu kommen noch weitere neun Gitarren, die lediglich fragmentarisch erhalten blieben:

- 3 Chitarre battente (Inv.-Nr. 541, 544 und 549);
- eine französische Barockgitarre (Inv.-Nr. 553);
- 2 unsignierte Gitarren aus dem frühen 19. Jahrhundert (Inv.-Nr. 560 und 593);
- eine französische Gitarre aus der Werkstatt "Weiss", Mirecourt, Anfang 19. Jahrhundert (Inv.-Nr. 564);
- die Lyragitarre von Friedrich August Matthes, Berlin 1826 (Inv.-Nr. 587);
- die Doppelgitarre (Prim- und Terzgitarrre), Ende 19. Jahrhundert (Inv.-Nr. 607).

Neuerwerbungen nach 1945

Nach dem Neuaufbau der Sammlung und der Wiedereröffnung des Museums 1954 konnte der Bestand um mehr als 61 Gitarren erweitert werden.²⁴ Etwa die



Henri-Hinrichsen-Saal im Obergeschoss des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig im Jahre 1929, Fotografie aus dem Jahre 1929; auf der rechten Seite die Vitrinen mit Zistern und Gitarren; in der 2. Vitrine von vorn, oben: Inv.-Nr. 536, 562, 578, 571; unten: Inv.-Nr. 534, 569, 557 (?), 580. Fotografie: Archiv des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig; siehe auch Schultz 1929, Taf. III

Hälfte davon (29 Instrumente) umfasst die Sammlung des Markneukirchener Gitarrenbauers Richard Jacob Weißgerber (1877-1960), die dessen Sohn Martin Jacob (1911-1991) im Jahre 1985 nach Leipzig verkaufte. Als Besonderheit muss zudem erwähnt werden, dass 1998 die im Originalzustand erhaltene, aus etwa 600 Teilen bestehende Werkstatt von Richard und Martin Jacob erworben werden konnte. Seit 2008 ist diese Werkstatt in der Dauerausstellung zu besichtigen.²⁵

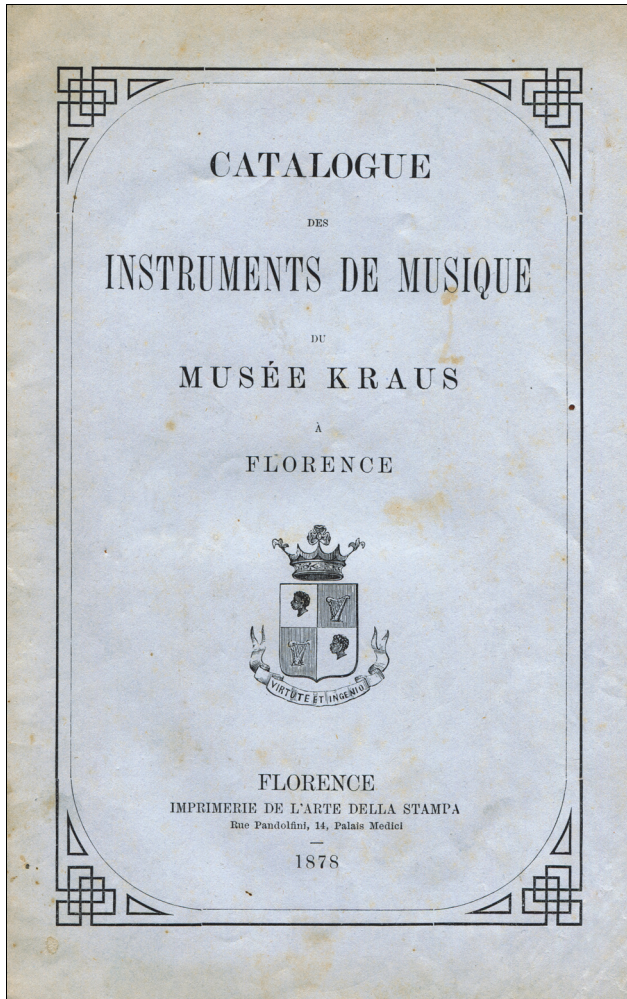
Der Hauptteil des aktuellen Bestandes an Gitarren, vor allem unter qualitativem Aspekt, stammt jedoch nach wie vor aus der Sammlung von Wilhelm Heyer. Zu den bemerkenswerten Neuankäufen nach 1945 gehören:

1951	Gitarre (unsigniert), vogtländisch, um 1835 (Inv.-Nr. 3234); ²⁶
1960	Gitarre, Sign.: "Johann Christian Voigt", Markneukirchen um 1840 (Inv.-Nr. 3628);
1969	Gitarre, Sign.: "Marchal a Mirecourt", um 1800 (Inv.-Nr. 3981);
1985	Gitarre (unsigniert), Stilkreis Johann Wilhelm Bindernagel, um 1800 (Inv.-Nr. 4748);
1982	Bassgitarre, August Schulz, Nürnberg um 1905 (Inv.-Nr. 4653);
1995	Gitarre, Johann Gottlob Thielemann, Berlin 1807 (Inv.-Nr. 5003);
1996	Gitarre, Thomas Simon I., Mittenwald 1866 (Inv.-Nr. 5036);
1997	Gitarre, Joseph Stecher, Salzburg um 1850 (Inv.-Nr. 5046).

Wünschenswert wäre auch, dass die Gitarre von Johann Christian Beyer, Dresden 1801, die sich zurzeit als Dauerleihgabe aus Privatbesitz in der ständigen Ausstellung befindet, endgültig in Museumseigentum übernommen werden könnte.

Anmerkungen

- 1 Vgl. Michel, Andreas (Hrsg.), Annabelle Kießig, Eberhard Meinel, Thomas Ochs, Heidi von Rüden, Angela Waltner: Gitarren von Richard Jacob "Weißgerber". Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig. Katalog, Leipzig 2007
- 2 Eine davon (Inv.-Nr. 555) wurde noch vor 1800 zur sechssaitigen Gitarre umgearbeitet.
- 3 Zeitschrift für Instrumentenbau IX, Nr. 9 vom 21.12.1888, S. 123
- 4 Simon, Paul: Ein Besuch im Museum de Wit. In: ZfI VII, Nr. 20 v. 11.04.1887, S. 249/250; Daehne, Paul: Paul de Wit's Leben und Wirken. In: ZfI XLVI, Nr. 7 v. 1.1.1926, S. 321-325; Zeraschi, Helmut: Geschichte des Museums, Leipzig 1977 (= Schriftenreihe des Musikinstrumenten-Museums der Karl-Marx-Universität Leipzig, Heft 2), S. 3-9; Fontana, Eszter: Zur Geschichte des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig. In: 600 Jahre Musik an der Universität Leipzig, Leipzig 2010, S. 285
- 5 Wit, Paul de: Kurzgefaßter Katalog aller im Musikhistorischen Museum von Paul de Wit vorhandenen Musikinstrumente, Gemälde und anderen Merkwürdigkeiten, die auf Musik oder Musik-Instrumente Bezug haben, Leipzig 1893; Wit, Paul de: I. Nachtrag 1893/94 zum Katalog des Musikhistorischen Museums von Paul de Wit, Leipzig 1894; Wit, Paul de: II. Nachtrag 1895/96 über Neuerwerbungen von Dezember 1894 bis Mai 1896, Leipzig 1896
- 6 Wit, Paul de: Katalog des Musikhistorischen Museums von Paul de Wit, Leipzig 1903
- 7 Internationaler Gitarristen-Tag und Gitarre-Ausstellung in München. In: ZfI XXII (1901), S. 17
- 8 Wit, Paul de: Paul de Wit's historische Ausstellung auf dem 6. Internationalen Gitarristentage in München. In: ZfI XXXIV (1904), S. 995-999
- 9 Felsch, Robert: Nachruf auf Hermann Seyffarth. In: ZfI LIII, Nr. 17 v. 1.6.1933, S. 269; Fontana 2010, S. 288
- 10 Zeraschi 1977, S. 13-15; Fontana 2010, S. 290
- 11 Kraus, Alessandro (sen.) & Kraus, Alessandro (jun.): Musée Kraus à Florence. Catalogue des instruments de musique anciens et modernes, Florence 1878, S. 11
- 12 Kraus, Alessandro: Catalogo Della Collezione Etnografico-Musicale Kraus in Firenze. Sezione Istrumenti Musicali, Firenze 1901, S. 17/18
- 13 Inv.-Nr. 532 und 555



MUSÉE KRAUS À FLORENCE 11

109. MANDOLINO vénitien, XVII^e s.
 110. Idem florentin de *Stefano Franco, Firenze, 1692.*
 111. MANDORONE napolitain, XVIII^e s.
 112. CISTRUM italien, XVI^e s.
 113. CETRA allemande, XVIII^e s.
 114. GUITARRE espagnole, XIX^e siècle.
 115. CHITARRA italienne de *Giovacchino Trotto, 1792.*
 116. Idem A LIRA italienne, XVIII^e s.
 (Don di M. le chev. conseiller Ofisio Onnis).
 117. CHITARRONE italien, XVII^e s.
 118. CHITARRA di Zucca, XIX^e s.
 119. BALALAÏKA russe.
 (Don de S. E. Mad, la princesse Scherbatoff).
 120. BALALAÏKA russe.
 (Don de M. le Général de Zoubow).
 121. ZIETHER allemande de *Georg Tieffenbrunner, 1850, in München.*
 122. LUTH égyptien.
 (Don de M. M. Minarizoglu).
 123. TAMBOUR BAGHLAMAH persan.
 124. Idem BOUZOURK de Perse.
 125. GRAN LUTH de Perse.
 126. GUITAR de Tunis.
 127. OUROUCOUNGO des nègres brésiliens.
 (Don de Mlle. Caroline Alves de Silva).
 128. BANJO américain.
 129. PIPIAA de Anam.
 130. GUEKIN chinois.

Alessandro Kraus (sen.) & Alessandro Kraus (jun.): Catalogue des instruments de musique du musée Kraus à Florence, Florence 1878, Titelblatt und S. 11; dieser Katalog mit dem Verzeichnis der »CHITARRA italienne de *Giovacchino Trotto, 1792.*« (Katalog-Nr. 115; heutige Inv.-Nr. 555) sowie weiterer Gitarren stellt den bislang ältesten publizierten Nachweis zum Bestand der Gitarrensammlung des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig dar

Verzeichnis der Gitarren im Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig - Gesamtbestand
17. bis 19. Jahrhundert

Inv.-Nr.	Instrument	Besaitung	Mensur	Erbauer, Signatur, Datierung, Ort	Seite
532	Barockgitarre	5x2	[483]	<i>Matteo Sellas</i> , Venedig, 1630/50	46
533	Barockgitarre	5x2	693	Italien, 17. Jahrhundert	34
534 ^{KV}	Barockgitarre	5x2	655	Italien, 17. Jahrhundert	38
535 ^{KV}	Barockgitarre	5x2	650	Italien, 17. Jahrhundert	40
536	Barockgitarre	5x2	68	Pietro Railich, Venedig, um 1650	24
537 ^{KV}	Gitarre	6x1	655	Joachim Tielke [?], Hamburg, um 1684 [?]	56
538 ^{KV}	Chitarra battente	5x2		Italien, [18. Jahrhundert]	83
539 ^{KV}	Chitarra battente	5x2		Italien, [18. Jahrhundert]	83
540	Chitarra battente	5x2	570	Italien, 2. Hälfte 18. Jahrhundert	60
541 ^F	Barockgitarre	5x2	560	Italien, um 1650	42
542 ^{KV}	Chitarra battente	5x2	575	Italien, [17. Jahrhundert]	76
543 ^{KV}	Chitarra battente	3x2 + 2x3		Italien, [18. Jahrhundert]	84
544 ^F	Chitarra battente	4x3 + 1x2		Italien, [18. Jahrhundert]	77
545 ^{KV}	Chitarra battente	4x3 + 1x2		Italien, [18. Jahrhundert]	84
546	Chitarra battente	4x3 + 1x2	885	Italien, 2. Hälfte 18. Jahrhundert	72
547	Chitarra battente	4x3 + 1x2	608	Italien, 18. Jahrhundert	66
548 ^{KV}	Chitarra battente	4x3 + 1x2	600	Italien, [18. Jahrhundert]	64
549 ^F	Chitarra battente	5x2		Italien, [18. Jahrhundert]	82
550	Chitarra battente	5x2	424	Italien, 18. Jahrhundert	75
551 ^{KV}	Chitarra battente	5x2	480	Italien, [18. Jahrhundert]	70
552	Chitarra battente	5x2	465	Italien, 19. Jahrhundert	78
553 ^F	Barockgitarre	5x2		Frankreich, 18. Jahrhundert	52
554 ^{KV}	Gitarre	5	635	<i>Ferdinando Gagliano</i> , Neapel 1774	92
555	Gitarre	6 (5)	602	<i>Gioacchino Trotto</i> , Neapel [?] 1792	86
556	Gitarre	6	650	<i>Gennaro Fabricatore</i> , Neapel 1790	100

Inv.-Nr.	Instrument	Besaitung	Mensur	Erbauer, Signatur, Datierung, Ort	Seite
557 ^{KV}	Gitarre	6		<i>Johann M. Simman, Mittenwald, um 1800</i>	257
558	Gitarre	6	652	<i>Pietro Valenzano, Neapel, um 1830</i>	116
559 ^{KV}	Gitarre	6		Neapel, 1. Hälfte 19. Jahrhundert	120
560 ^F	Gitarre	6		Deutschland, 1. Hälfte 19. Jahrhundert	256
561	Gitarre	6	642	<i>Johann Gottlob Thielemann, Berlin 1813</i>	224
562 ^{KV}	Gitarre	6		Italien, A. Comuni, 1. Hälfte 19. Jahrhundert	119
563	Gitarre	6	628	<i>Johannes Beutler, Lauperswil, um 1840</i>	238
564 ^F	Gitarre	6		<i>Weiss, Mirecourt, 1. Hälfte 19. Jahrhundert</i>	130
565 ^{KV}	Gitarre	6		Frankreich, 1. Hälfte 19. Jahrhundert	143
566	Enharmonische Gitarre	6	639	<i>Louis Panormo, London 1829</i>	156
567 ^{KV}	Gitarre (Molino-Modell)	6		Frankreich, um 1830	144
568 ^{KV}	Terzgitarre	6	543	Frankreich, 1. Drittel 19. Jahrhundert	146
569	Lautengitarre	6		Deutschland, um 1700 [?]	N
570	Lautengitarre	6		Deutschland, Anfang 19. Jahrhundert	N
571	Lautengitarre	6		Deutschland, Anfang 19. Jahrhundert	N
572	Lautengitarre	6		<i>Lorentz Bernhart Mayer, 1750</i>	N
573	Gitarrenzister	6		<i>Johann Gollberg, Danzig 1747</i>	N
574	Lautengitarre	6		<i>Matheus Epp, Straßburg 1671</i>	N
575	Lautengitarre	8		<i>Giuseppe Cusumano, Tunis 1854</i>	N
576 ^{KV}	Terzgitarre in Zisternform	6	425	<i>Gennaro Fabricatore, Neapel 1800</i>	106
577	Terzgitarre in Zisternform	6	434	<i>Antoni Wainert, Warschau 1806</i>	232
578	Gitarre, Innsbrucker Form	6	671	<i>Victorin Drassegg, Bregenz 1835</i>	244
579	Lyragitarre	6	610	Deutschland, 1. Hälfte 19. Jahrhundert	195
580	Lyragitarre	6	593	Deutschland, 1. Hälfte 19. Jahrhundert	199
581	Lyragitarre	6	644	Italien, Fabricatore [?], um 1825	108
582	Lyragitarre	6	609	Frankreich, 1. Hälfte 19. Jahrhundert	127
583	Lyragitarre	6	630	<i>Bernhard Keil, Gotha, um 1820</i>	191
584	Lyragitarre	6	590	<i>Charles G. Roylance, London, um 1885</i>	166
585	Lyragitarre	6	628	Italien, 1. Hälfte 19. Jahrhundert	112

Inv.-Nr.	Instrument	Besaitung	Mensur	Erbauer, Signatur, Datierung, Ort	Seite
586	Lyragitarre	6	614	<i>Carl Christian Otto, Halle/Saale 1820</i>	187
587 ^F	Lyragitarre	6	627	<i>Friedrich August Matthes, Berlin 1826</i>	227
588	Gitarre mit Lyrakorpus	6	637	Sachsen [?], 1. Hälfte 19. Jahrhundert	184
589	Guitare sur pied	6	648	<i>François Jaques Barbé, Dijon, um 1850</i>	148
590	Blechgitarre	6		Deutschland [?], 19. Jahrhundert	N
591	"Chitarra villereccia"	6	632	Italien, 19. Jahrhundert	N
592	Gitarre (Viola)	5x3	693	<i>Diego Costa, Cadiz 1715 [?]</i>	94
593 ^F	Gitarre	6	649	19. Jahrhundert	216
594	Requinto	6		<i>Nicolas del Valle, Granada 1866</i>	N
595	Machete	4		<i>Octavio João Nunes, Madeira, um 1890</i>	N
596 ^{KV}	Guitare théorbée	4x2 + 5x1	650/870	<i>Villaume & Giron, Troyes 1791</i>	132
597	Bassgitarre	6 + 3	632/884	<i>Nicolas Vissenaire, Lyon 1823</i>	138
598	Lyragitarre	8	583	Deutschland, 1. Hälfte 19. Jahrhundert	198
599	Bassgitarre	6 + 4	613/777	Schweden, 2. Hälfte 19. Jahrhundert	N
600	Bassgitarre	6 + 2	637	<i>Robert Lotz, Gotha, um 1850</i>	202
601 ^{KV}	Bassgitarre	6 + 3		England, 2. Hälfte 19. Jahrhundert	N
602	Harp-Guitar	7 + 4	380	E. Light [?], London, Anfang 19. Jahrhundert	N
603	Harfengitarre	6 + 8		Deutschland, 2. Hälfte 19. Jahrhundert	N
604	Guitare-harpe	7	475	<i>Mordaunt Levien, Frankreich, um 1825</i>	134
605 ^{KV}	Pianofortegitarre	6	610	Deutschland, Franz Fiala [?], um 1830	260
606	Akkordgitarre	6	620	Deutschland, 2. Hälfte 19. Jahrhundert	212
607 ^F	Doppelgitarre	6	650/560	Deutschland, 2. Hälfte 19. Jahrhundert	258
608	Stumme Gitarre	6	650	Deutschland, 19. Jahrhundert	N
3109	Miniaturlyragitarre	10	263	Deutschland, um 1820 [?]	N
3234	Gitarre	6	609	Vogtland [?], um 1850	209
3628	Gitarre	6	623	<i>J. C. Voigt [?], Markneukirchen, um 1840</i>	205
3981	Gitarre	6	650	<i>Marchal, Mirecourt, um 1800</i>	122
4653	Gitarre in Wappenform	6	600	<i>August Schulz, Nürnberg, um 1910</i>	264
4746	Gitarre	6	625	Vogtland, um 1825	180

Inv.-Nr.	Instrument	Besaitung	Mensur	Erbauer, Signatur, Datierung, Ort	Seite
4747	Gitarre	6	651	Frankreich, um 1830	151
4748	Gitarre	6	613	Thüringen, Bindernagel-Umfeld, um 1800	176
5003	Gitarre	6	632	<i>Johann Gottlob Thielemann, Berlin 1807</i>	220
5036	Gitarre	6	607	<i>Thomas Simon, Mittenwald 1866</i>	252
5046	Gitarre	6	580	<i>Joseph Stecher, Salzburg, um 1850</i>	248
DL	Gitarre	6	630	<i>Johann Christian Beyer, Dresden 1801</i>	172

Anmerkungen

Hier nicht erfasst: Sammlung Weißgerber; Inv.-Nr. 4752-4777 und 4882: 27 Gitarren von Richard Jacob Weißgerber; Inv.-Nr. 4934: eine Gitarre von Karl August Jacob; siehe: Michel, Andreas (Hrsg.): Gitarren von Richard Jacob "Weißgerber". Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig. Katalog, Leipzig 2007 (= Instrumentarium Lipsiense, Gitarren I); sowie weitere zwanzig Gitarren aus dem 20. Jahrhundert, die unbedeutende, vorwiegend in Serienfertigung produzierte Instrumente darstellen: 3 Bassgitarren (Inv.-Nr. 3106, 3625 und 3626); 11 sechssaitige Gitarren (Inv.-Nr. 3004, 3107, 3360, 3626, 3640, 4109, 4168, 4728, 4992, 5038, 4111); 3 sechssaitige Gitarrenlauten (Inv.-Nr. 3639, 4547, 4698); 3 Miniaturgitarren (Inv.-Nr. 2120, 3005, 3310)

- kursiv* Durch Signaturen ausgewiesene Herstellernamen, -orte und Datierungen
KV Kriegsverluste; Instrumente, die seit dem Zweiten Weltkrieg als verschollen gelten
F Instrumentenfragmente; im Zweiten Weltkrieg beschädigte Instrumente, bei denen wesentliche Bestandteile fehlen
DL Dauerleihgaben aus Privatbesitz für die ständige Ausstellung des Museums
N Im Katalogteil nicht referierte Instrumente (siehe Eszter Fontana, Vorbemerkung)

Typ-/Modellbezeichnung	Besaitung	Inv.-Nr.
Barockgitarre	5 Chöre (5 x 2 Saiten)	532-536, 541, 553
Chitarra battente	5 Chöre (5 x 2 Saiten)	538-542, 549-552
	5 Chöre (4 x 3 + 1 x 2 Saiten)	544-548
	5 Chöre (3 x 2 + 2 x 3 Saiten)	543
Viola	5 Chöre (5 x 3 Saiten)	592
Guitare théorbée	9 Chöre (4 x 2 + 5 x 1 Saiten)	596
Gitarre, Terzgitarre, Lyragitarre	6 Saiten (wenn nicht anders vermerkt)	554-591, 593, 594, 605-5046
Bassgitarre	8 Saiten (6 + 2 Saiten)	600
	9 Saiten (6 + 3 Saiten)	597, 601
	10 Saiten (6 + 4 Saiten)	599
Guitar-harp	7 Saiten	604
Harp-Guitar	11 Saiten (7 + 4 Saiten)	602
Harfengitarre	14 Saiten (6 + 8 Saiten)	603

Beschreibungs- und Katalogierungsaspekte

Den vorgenommenen Instrumentenbeschreibungen liegen zunächst als Prämissen und Festsetzungen zugrunde:

- Alle Maßangaben erfolgen in Millimetern. In einzelnen Fällen werden historische Maßangaben, z.B. in Zoll, verwandt, vor allem, wenn sie zum Verständnis von Entwurf und Konzeption des Instruments beitragen.
- Die Messungen erfolgen - wenn nicht anders vermerkt - ohne Berücksichtigung von Wölbungen. Offensichtliche Abweichungen von Soll-Werten (z.B. durch Beschädigungen) werden explizit ausgewiesen.
- Die Materialangaben von Holzarten beruhen auf makroskopischen Beobachtungen. Sie sind mitunter hypothetisch, bezeichnen also eine bestimmte Richtung oder Ähnlichkeit.
- Angaben und Beobachtungen zum vorgefundenen Saitenmaterial wurden nicht berücksichtigt.

Im Einzelnen unterliegen die Beschreibungen folgendem Algorithmus:

- Bezeichnung des Gitarrentyps (Modellbezeichnung)
- Hersteller, Herstellungsort, Zeit
- Signaturen
- Inventarnummer des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig

Allgemeine Maße und Messuren

- Gesamtlänge des Instruments (lichte Maße), ohne Endknopf
- Mensur: Die Länge der Saite, nach der die Bundeinteilung erfolgte = doppelter Abstand von Sattel bis zum 12. Bund
- Länge der ungegriffenen Saite e^1 = Mensurlänge plus die korrigierte Länge durch Verschieben des Steges; Angabe nur, wenn abweichend von 0,5 Mensur
- Halsmessur = Länge der Saite vom Sattel bis zum Korpusrand
- Saitenabstand am Obersattel = Abstand von der tiefsten bis zur höchsten Saite (Saitenmitte)
- Saitenabstand am Untersattel
- Saitenlage am 1. Bund = Abstand zwischen der tiefen E-Saitenunterkante und dem Bundstäbchen; Werte in den

Klammern geben den Abstand: Bundkante - e^1 -Saite an; die Werte wurden an Instrumenten abgenommen, auf die wenig oder keine Saitenzugkraft wirkte

- Saitenlage am 12. Bund; gemessen zwischen Bundoberkante und Saite
- Höhe der Saiten über der Decke am Steg: Abstand der Saitenunterkante bis zur Decke E-Saite/ e^1 -Saite

Griffbrett

- Material
- Griffbrettform
- Griffbrettwölbung; bei gewölbten Griffbrettern Wölbungshöhe am Griffbrettende
- Griffbrettlänge; gemessen von der Sattelkante in der Mitte des Griffbretts bis zum Schalloch (min. Wert); bei asymmetrischen Griffbrettern max. Wert
- Griffbretthöhe am Obersattel
- Griffbretthöhe über der Decke: Höhe der Griffbrettebene über der Decke am Schallochrand
- Griffbrettbreite am Obersattel
- Griffbrettbreite am Korpusrand
- Bundmarkierungen

Bünde

- Material (Griffbrett/Decke)
- Form des Bunddrahtes
- Breite des Bunddrahtes
- Anzahl der Bünde; davon auf Griffbrett und auf Decke Anbringungsart; in der Regel sind die Bünde in das Griffbrett eingelegt; Holzbünde auf der Decke sind normalerweise angeleimt
- Bundlänge und -breite (wenn abweichend von der Griffbrettbreite)
- Bundabstände: Abstand der Sattelkante bis zur Bundstäbchenmitte
- Obersattel

Korpus

- Form
- Korpuslänge; wenn nicht gesondert ausgewiesen, äußere Korpuslänge
- Max. Korpusbreite am Oberbug, gemessen an der Zargenmitte; Lage des Buges; die Lage wird immer von unten (Endklotz-Korpusrand) gemessen

- Min. Korpusbreite am Mittelbug, Lage des Buges
- Max. Korpusbreite am Unterbug, Lage des Buges
- Korpushöhe am Hals; gemessen senkrecht zur Decke (am Oberbug, am Mittelbug, am Unterbug, am Endklotz); die zweiten Zahlen geben die Werte der Diskantseite an
- Endknopf
- Lackierung

Decke

- Material
- Kehlung der Decke
- wenn vorhanden: Deckenüberstand (Mittelwert)
- Deckenlänge; Maß mit Rand
- max. Deckenbreite
- Schalllochdurchmesser, Lage des Schalllochs in Bezug auf die Korpuslänge
- Breite der Schalllocheinfassung; bei ornamentaler Gestaltung gelten max. Werte
- Randeinlagen der Decke / Breite der Ränder und Späne
- Deckenstärken
- Wölbungshöhe der Decke; Messung unterhalb des Steges, quer zur Faserrichtung des Holzes
- Deckenbeleistung
- Randeinlagen/Zierspäne
- Färbung; Beizung

Boden

- Material
- Kehlung
- Bodenlänge (einschließlich Bodenwölbung); wenn das Stöckchen in die Maßangabe einbezogen wurde, ist dies vermerkt
- max. Bodenbreite (einschließlich Rand)
- Bodenüberstand (wenn vorhanden)
- Bodenstärke
- Wölbungshöhe des Bodens; Querwölbung auf Höhe Mittelbug
- Beleistung
- Randeinlagen, Zierspäne, Dekor
- Färbung; Beizung

Zargen

- Material
- Anzahl
- Zargenhöhe (= Zargenbreite); immer senkrecht zur Decke gemessen
- Zargenhöhe am Oberklotz

Zargenhöhe an der Taille

Zargenhöhe am Unterklotz (Knopf)

- Zargenstärke; Angaben gelten für Durchschnittswerte in der Zargenmitte
- Randeinlagen an den Zargen / Höhen der Ränder und Späne
- Reifchen, Konsolen
- Färbung; Beizung

Hals

- Material
- Halslänge (= Abstand zwischen Sattel und Korpusbeginn)
- Halsstärke mit Griffbrett am 1. Bund und am Halsfuß
- Halsbreite oben/unten
- Hals-Kopf-Winkel; gemessen an Unterseite von Hals- und Kopf
- Stellung des Halses (= Neigungswinkel von Hals und Wirbelbrett)
- Hals-Korpus-Verbindung
- Hals-Kopf-Verbindung
- Lackierung

Wirbelkasten/ -brett / Mechanik

- Form
- Größe (= lichte Außenmaße): Kopflänge (bis Sattelkante), max. Kopfbreite und Kopfstärke mit Kopfplatte
- Kopfplatte
- Gestaltung: Ornamente, Einlagen
- Wirbelform; Mechanik

Steg

- Stegform
- Material
- Stegmaße (L x B x H); Längenangabe = max. Länge
- Stegeinlage
- Länge der Stegeinlage
- Steghöhe einschließlich Stegeinlage
- Steglage in Bezug auf Korpuslänge/-proportionen: Abstand von der Stegeinlagenkante bis zum Ende des Korpus (Endklotz, Korpusrand)
- Saitenaufhängung (Knüpfsteg, Steckersteg, unterständige Befestigung)

Provenienz

Anmerkungen

Literaturnachweise

Bibliografie

- Accornero, Giovanni, Ivan Epicoco & Eraldo Guerci: La Chitarra. Quattro Secoli di Capolavori, Torino 2008
- Albert, Heinrich (Hrsg.): Das goldene Gitarre Album, Leipzig und Berlin 1926
- Anon.: Die Gitarre und ihre Geschichte. In: Zfl I (1881), S. 235f.
- Anon.: Die Gitarre in ihrer heutigen Form. In: Zfl III (1883), S. 236f.
- Anon.: Der Leipziger Gitarre Club. In: Zfl IV (1884), S. 44
- Anon.: Die Gitarre in England. In: Zfl XI (1890), S. 9
- Anon.: Harfen - Gitarre. In: Zfl XIII (1892), S. 851
- Anon.: Internationaler Gitarristen-Tag und Gitarre-Ausstellung in München. In: Zfl XXII (1901), S. 17
- Armstrong, Robert Bruce: Musical Instruments, Edinburgh 1908
- Bachmann, Otto: Theoretisch-praktisches Handbuch des Geigenbaues, Quedlinburg und Leipzig 1835
- Baines, Anthony: European and American Musical Instruments, London 1966
- Bärwald, Friedrich Heinrich: Die neuesten Erfindungen und Verbesserungen an den musikalischen Instrumenten, Leipzig 1834
- Battistelli, Luigi: Catalogo N. 84. Collezione del celebre Violinista Niccolò Paganini, Firenze 1910
- Bein, Louis: Die Industrie des sächsischen Voigtlandes. Erster Theil: Die Musikinstrumenten-Industrie (Diss.), Leipzig 1884
- Bieber, Alain: Manuel du luthier by J. C. Maugin, Paris, à la Librairie Encyclopédique Roret, 1834. In: GAL 104 (2010), S. 31-38
- Bone, Philip J.: Guitar and Mandoline, London 1972
- Bordas, Christina: Catalogus. In: Spaanse Muziekinstrumenten van de 16de tot de 19de Eeuw, Brussel [1985]
- Buek, Fritz: Die Gitarre und ihre Meister, Berlin 1926
- Carutti, Carlo Alberto: Passioni di un collezionista. Dai liuti ai violini. Catalogo regionato di Giovanni Accornero, Torino 2011
- Chevalier, Emeline: Gitarrenbau in Frankreich im 19. Jahrhundert am Beispiel der Instrumentenbauerfamilie Marchal. Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Projektarbeit, Markneukirchen 2013 (Ms.)
- Daehne, Paul: Paul de Wit's Leben und Wirken. In: Zfl XLVI (1926), S. 321-325
- Dilworth, John: Ferdinando Gagliano. www.bromptons.co/reference/articles/details/ferdinando-gagliano.html [15.01.2014]
- Downing, John: Scorched Guitar Soundboards? In: FoMRHI Quarterly No. 121, May 2012, Comm. 163, p. 19-26
- Drescher, Thomas: Die Geigen- und Lautenmacher vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Ergänzungsband, Tutzing 1990
- Ernst, Friedrich: Die Sammlung historischer Musikinstrumente in Leipzig während des Krieges und kurz darauf. Leipzig, Oktober 1947 (Ms., Archiv des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig)
- Evans, Tom & Evans, Mary Anne: Guitars: Music, History, Construction and Players from the Renaissance to Rock, Michigan 1977
- Felsch, Robert: Nachruf auf Hermann Seyffarth. In: Zfl LIII, Nr. 17 v. 1.6.1933, S. 269/270
- Fontana, Eszter & Birgit Heise: Für Aug' und Ohren gleich erfreulich, Leipzig 1998
- Fontana, Eszter: Zur Geschichte des Museums für Musikinstrumente der Universität Leipzig. In: 600 Jahre Musik an der Universität Leipzig, Leipzig 2010, S. 285-336
- Fontana, Eszter, Veit Heller & Klaus Martius (Hrsg.): Martin und Johann Christian Hoffmann. Geigen- und Lautenmacher des Barock. Umfeld - Leben - Werk, Leipzig 2015
- Frignani, Lorenzo: Collezione Lorenzo Frignani e Collezione Private. In: Musica a Corte in Collezione. Dagli

-
- strumenti musicali di Casa d'Este alle collezioni storiche, Modena 2002
- Frignani, Lorenzo et al.: Gitarren des 19. Jahrhunderts aus Italien und Mittenwald, Modena 2011
- Geiser, Brigitte: Cister und Cistermacher in der Schweiz. In: *Studia instrumentorum musicae popularis III* (1974), S. 51-56, 263-265
- Heck, Thomas F.: Stalking the Oldest Six-String Guitar. In: *Gendai Guitar* 9, No. 3 (1975), p. 64-71; reprint 1999: www3.uakron.edu/gfaa/stalking.html [01.02.2014]
- Hellwig, Friedemann & Hellwig, Barbara: Joachim Tielke. Kunstvolle Musikinstrumente des Barock, Berlin und München 2011
- Hellwig, Günter: Joachim Tielke. Ein Hamburger Lauten- und Violenmacher der Barockzeit, Frankfurt/Main 1980
- Henkel, Hubert: Das Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität Leipzig - Geschichte und Aufgaben. In: *Neue Museumskunde XXII* (2/1979), S. 81-92
- Henley, William: *Universal Dictionary of Violin and Bow Makers*, Brighton ²1973
- Heyde, Herbert: *Historische Musikinstrumente im Bachhaus Eisenach*, Eisenach 1976
- Heyde, Herbert: *Musikinstrumentenbau. Kunst - Handwerk - Entwurf*, Leipzig 1986
- Heyde, Herbert: *Der Musikinstrumentenbau in Sachsen vom 16. bis 19. Jahrhundert*. In: *12. Tage alter Musik in Herne*, Herne 1987, S. 59-107
- Heyde, Herbert: *Musikinstrumentenbau in Preußen*, Tutzing 1994
- Hilpert, Johann Friedrich: *Analyse einer Gitarre aus dem Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig*, Inv.-Nr. 3628, Sign. "Johann Christian Voigt". Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Projektarbeit, Markneukirchen 2001 (Ms.)
- Hilpert, Johann Friedrich: *Christian Friedrich Martin - Biographie bis 1833*. Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Diplomarbeit, Markneukirchen 2001 (Ms.)
- Hofmann, Erik Pierre, Pascal Mouglin & Stefan Hackl: *Staufer & Co. - Die Wiener Gitarre des 19. Jahrhunderts*, Germolles-sur-Grosne 2011
- Huber, Karl: *Zur Wiederentdeckung der Wappenformgitarre um 1900*. In: *Questiones in Musica. Festschrift Franz Krautwurst, Tutzing 1989*, S. 251-269
- Hurttig, Martin: *Johann Gottlob Thielemann und der Berliner Gitarrenbau um 1800*. Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Diplomarbeit, Markneukirchen 2008 (Ms.)
- Jalovec, Karel: *Enzyklopädie des Geigenbaues*. Band I: A-K, Band II: L-Z, Prag 1965
- Jalovec, Karel: *Deutsche und österreichische Geigenbauer*, Prag 1967
- Katalog Wien 1892: Internationale Ausstellung für Musik- und Theaterwesen Wien 1892*. Fach-Katalog der Musikhistorischen Abtheilung von Deutschland und Oesterreich-Ungarn, Wien 1892
- Kinsky, Georg: *Musikhistorisches Museum von Wilhelm Heyer in Cöln*. Katalog, Zweiter Band: Zupf- und Streichinstrumente, Cöln 1912
- Kinsky, Georg: *Musikhistorisches Museum von Wilhelm Heyer in Cöln*. Kleiner Katalog der Sammlung alter Musikinstrumente, Cöln 1913
- Kinsky, Georg: *Zur Eröffnung des Musikhistorischen Museums von Wilhelm Heyer, Cöln am 20. September 1913*, Cöln 1913
- Kinsky, Georg: *Beiträge zur Tielke-Forschung*. In: *Zeitschrift für Musikforschung IV* (1922), Heft 11/12, S. 604-612
- Kinsky, Georg: *Geschichte der Musik in Bildern*, Leipzig 1929
- Koch, Heinrich Christoph: *Musikalisches Lexikon*, Frankfurt am Main 1802
- Kraus, Alessandro (sen.) & Alessandro Kraus (jun.): *Musée Kraus à Florence. Catalogue des instruments de musique anciens et modernes*, Florence 1878
- Kraus, Alessandro: *Catalogo Della Collezione Etnografico-Musicale Kraus in Firenze. Sezione Istrumenti Musicali*, Firenze 1901
- Kretschmann, Sven: *Die vogtländischen Händlerkataloge und Preislisten als historische Quellen für den Gi-*
-

- tarrenbau. Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Bachelor-Thesis, Markneukirchen 2011 (Ms.)
- Lustig, Monika (Hrsg.): Gitarre und Zister - Bauweise, Spieltechnik und Geschichte bis 1800, Michaelstein 2004 (= Michaelsteiner Konferenzberichte 66)
- Lütgendorff, Willibald Leo von: Die Geigen- und Lautenmacher vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Frankfurt am Main 1922 (2 Bd.)
- Maugin, Jean-Claude: Manuel du luthier, Paris 1834
- Meyer, Kathi: Katalog der Internationalen Ausstellung Musik im Leben der Völker. Frankfurt am Main, 11. Juni - 28. August 1927, Frankfurt am Main 1927
- Michel, Andreas: Zithern. Musikinstrumente zwischen Volkskultur und Bürgerlichkeit. Katalog. Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig, Leipzig 1995
- Michel, Andreas: Gitarre und Zister - Berührungen und Divergenzen einer Verwandtschaft. In: 22. Tage alter Musik in Herne 1997, Herne 1997, S. 48-84 und 106-132
- Michel, Andreas: Zistern. Europäische Zupfinstrumente von der Renaissance bis zum Historismus. Katalog. Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig, Leipzig 1999
- Michel, Andreas (Hrsg.), Annabelle Kießig, Eberhard Meinel, Thomas Ochs, Heidi von Rüden, Angela Waltner: Gitarren von Richard Jacob "Weißgerber". Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig. Katalog, Leipzig 2007
- Michel, Andreas: Thüringisch-sächsischer Gitarrenbau im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. In: Conny Restle & Christopher Li (Hrsg.): Faszination Gitarre, Berlin 2010, S. 34-59
- Mosch, Maïke: Die Geschichte des Gitarrenbaus in Klingenthal. Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Diplomarbeit, Markneukirchen 2005 (Ms.)
- Mühlemann, Lorenz: Die Geschichte der Halszither in der Schweiz im Kontext der europäischen Entwicklung, Altdorf 2007 (= Die Halszither in der Schweiz, Band 1)
- Mühlemann, Lorenz: Die Zither - ein Instrument der Volks-, Kunst- und Hausmusik. Schweizer Zither-Kulturzentrum. Katalog der Sammlung, Bollhübel 2014
- Neumann, Philipp: Untersuchung einer Gitarre mit der Inventarnummer MS-156 aus dem Händel-Haus Halle. Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Studienarbeit, Markneukirchen 2001 (Ms.)
- Neumann, Philipp: Drei Gitarren aus dem Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig: Gennaro Fabricatore (Inv.-Nr. 556), Gioacchino Trotto (Inv.-Nr. 555) und Louis Panormo (Inv.-Nr. 566). Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Projektarbeit, Markneukirchen 2002 (Ms.)
- Neumann, Philipp: Die Gitarre Inv.-Nr. 536 des Musikinstrumenten-Museums der Universität Leipzig - Dokumentation und Analyse. Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Diplomarbeit, Markneukirchen 2003 (Ms.)
- Nickel, Heinz: Beitrag zur Entwicklung der Gitarre in Europa, Haimhausen 1972
- Otto, Jacob August: Ueber den Bau der Bogeninstrumente, und über die Arbeiten der vorzüglichen Instrumentenmacher, zur Belehrung der Musiker, Jena 1817; ²1828
- Päffgen, Peter: Die Gitarre. Grundzüge ihrer Entwicklung, Mainz 1988
- Poulopoulos, Panagiotis: A Pioneering Guitar Design by Francesco Molino. <https://guitarconsortium.wordpress.com/2014/08/27/a-pioneering-guitar-design-by-francesco-molino> [27.08.2014]
- Preuß, Torsten: Gitarre Johann Christian Beyer, Dresden 1801. Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Projektarbeit, Markneukirchen 2012 (Ms.)
- Reid, Harvey: A Partial History of the Partial Capo - A Tantalizing and Curious Historical Mystery. 2009; www.woodpecker.com/capo/partial_capo_history.html [31.10.2009]
- Restle, Conny & Christopher Li (Hrsg.): Faszination Gitarre, Berlin 2010

-
- Rezepa-Zabel, Heide: Deutsches Warenbuch. Reprint und Dokumentation, Berlin 2005
- Ripin, Edwin M.: The Instrument Catalogues of Leopoldo Franciolini, New Jersey 1974 (= Music Indexes and Bibliographies, No. 9)
- Rubardt, Paul: Führer durch das Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität Leipzig, Leipzig 1955; ²1964
- Ruth-Sommer, Hermann: Alte Musikinstrumente. Berlin 1916; ²1920
- Schlegel, Andreas & Joachim Lüdtke: Die Laute in Europa 2, Menziken 2011
- Sch., H.: Gitarre-Eintheilung. In: Zfl VI (1886), S. 251
- Schrammek, Winfried: Musikinstrumente aus dem Musikinstrumenten-Museum der Karl-Marx-Universität Leipzig, Leipzig 1970; ²1985
- Schrammek, Winfried: Musikinstrumente der Renaissance. Eine Sonderausstellung des Musikinstrumentenmuseum der Karl-Marx-Universität Leipzig, Holzminden 1989
- Schultz, Helmut (Hrsg.): Führer durch das Musikwissenschaftliche Instrumenten-Museum der Universität Leipzig, Leipzig 1929
- Schultz, Helmut: Instrumentenkunde, Leipzig 1931, ²1954
- Schulz, M.: Das musikhistorische Museum von Wilhelm Heyer in Köln. In: Der Gitarrenfreund XXIII (1922), S. 43-45
- Serauky, Walter: Musikgeschichte der Stadt Halle. Von Wilhelm Friedemann Bach bis Robert Franz. Zweiter Halbband mit Musikbeilagen, Halle/Saale 1939
- Simon, Paul: Ein Besuch im Museum de Wit. In: Zfl VII (1887), S. 249/250
- Simon, Paul: Das Museum altertümlicher Musikinstrumente des Herrn Paul de Wit zu Leipzig. In: Neue Zeitschrift für Musik 54 (1887), Bd. 83, S. 159f., 172
- Sinier, Daniel & Françoise de Ridder: La Guitare, Tome 1: Paris 1650-1950, Turin 2007
- Sinier, Daniel & Françoise de Ridder: La Guitare, Tome 2: Mirecourt, les provinces françaises, Turin 2011
- Southwell, Gary: Development of the European Guitar 1780-1880 and its Relevance to the Modern Guitar Design. In: GAL 62 (2000), S. 26-41
- Sparks, Paul & Tyler, James: The Early Mandolin: The Mandolino and the Neapolitan Mandoline, Oxford 1989
- Stade, F.: Gitarre. In: J. S. Ersch und J. G. Gruber (Hrsg.): Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, Bd. 96. Leipzig 1877, S. 366-372
- Steinitzer, Max: Ein Monumentalwerk der Geschichte der Musikinstrumente und des Instrumentenbaues. In: Zfl XXXIII (1912), S. 337-339
- Szulc, Zdzisław: Słownik lutników polskich, Poznan 1953
- Timmerman, Alex: De mandoline en de gitaar door de eeuwen heen, Zwolle 1994
- Tulaček, Jan: Vollständiges, theoretisch-praktisches Lehrbuch der Anfertigung und Reparatur aller noch jetzt gebräuchlichen Gattungen von italienischen und deutschen Geigen by G. A. Wettengel, Ilmenau 1828. In: GAL 104 (2010), S. 27-31
- Turnbull, Harvey: The Guitar from the Renaissance to the Present Day, Westport 1974
- Turnbull, Harvey: Guitar. In: The New Grove Dictionary of Music and Musicians VII (1980), S. 825-843
- Valois, Pascal: Les guitaristes français entre 1770 et 1830. Pratiques d'exécution et catalogue des méthodes, Québec 2009 (Ms.); www.theses.ulaval.ca/2009/26743/26743.pdf [28.12.2014]
- Vannes, René: Dictionnaire universel des luthiers, Brussels 1988 (2 Bd.)
- Ventzke, Karl: Zur Biographie von Georg Kinsky 1882-1951. In: Studia organologica. Festschrift für John Henry van der Meer zu seinem 65. Geburtstag, Tutzing 1987, S. 467-479
- Villar Rodriguez, José: La guitarra española: Características y construcción, Barcelona 1985
- Vogel, Benjamin: Instrumenty muzyczne w kulturze Królestwa Polskiego, Kraków 1980
- Vogel, Martin: Die enharmonische Gitarre, Nürnberg 1988
- von Rüden, Heidi: Terz-, Quint- und Quintbassgitarren - Verschiedene Gitarrenformen des 19. und 20. Jahrhunderts. Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Projektarbeit, Markneukirchen 1999 (Ms.)
-

- von Rüden, Heidi: Der Gitarrenbau in Thüringen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Westsächsische Hochschule Zwickau, Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen, Diplomarbeit, Markneukirchen 2000 (Ms.)
- Wackernagel, Bettina: Europäische Zupf- und Streichinstrumente, Hackbretter und Äolsharfen. Deutsches Museum München, Musikinstrumentensammlung, Katalog, Frankfurt am Main 1997
- Watchorn, Ian: The Guitar in the 19th century - Technology & Technique, Darwin 1999
- Wedemeier, Ulrich: Gitarre - Zister - Laute. Sammlung historischer Zupfinstrumente, Hannover 2012
- Weller, Enrico: Zeittafel zur Geschichte des Musikinstrumentenbaus im Vogtland und in Westböhmen. In: Museum Markneukirchen. Sächsische Museen Band 9, München und Berlin 2000, S. 103-111
- Wenke, Wolfgang: Bestandskatalog zur Sammlung Musikinstrumente des Schlossmuseums Sondershausen, Sondershausen o.J.
- Westbrook, James: Guitars through the Ages, Brighton 2002
- Westbrook, James: The Century that Shaped the Guitar, Brighton 2006
- Wettengel, Gustav Adolph: Vollständiges, theoretisch=praktisches auf Grundsätze der Akustik, Tonkunst und Mathematik, und auf die Erfahrungen der geschicktesten italienischen und deutschen Meister begründetes Lehrbuch der Anfertigung und Reparatur aller noch jetzt gebräuchlichen Gattungen von italienischen und deutschen Geigen, Ilmenau 1828
- Winternitz, Emanuel: Die schönsten Musikinstrumente des Abendlandes, München 1966
- Wit, Paul de: Eine Voboam-Gitarre. In: Zfl VI (1886), S. 413
- Wit, Paul de: Die Ropf- und Streichinstrumente im Museum de Wit in Leipzig. In: Zfl VII (1887), S. 331-333, 346-348
- Wit, Paul de: Perlen aus der Instrumenten-Sammlung von Paul de Wit in Leipzig, Leipzig 1892
- Wit, Paul de: Kurzgefaßter Katalog aller im Musikhistorischen Museum von Paul de Wit vorhandenen Musikinstrumente, Gemälde und anderen Merkwürdigkeiten, die auf Musik oder Musik-Instrumente Bezug haben, Leipzig 1893
- Wit, Paul de: Welt-Adressbuch der gesamten Musikinstrumenten-Industrie, Leipzig 1893
- Wit, Paul de: I. Nachtrag 1893/94 zum Kataloge des Musikhistorischen Museums von Paul de Wit, Leipzig 1894
- Wit, Paul de: Nachtrag 1894/95 zum Welt-Adressbuch der gesamten Musikinstrumenten-Industrie 1893, Leipzig 1894
- Wit, Paul de: Die Entwicklung des Musikinstrumentenmacher-Gewerbes in Leipzig unter Berücksichtigung der im musikhistorischen Museum von Paul de Wit noch vorhandenen Instrumente. In: Zfl XVI (1895/86), S. 172-74, 202-05, 229/30
- Wit, Paul de: II. Nachtrag 1895/96 über Neuerwerbungen von Dezember 1894 bis Mai 1896, Leipzig 1896
- Wit, Paul de: Neue Erwerbungen für das musikhistorische Museum von Paul de Wit in Leipzig im Jahre 1901. In: Zfl XXII (1901/02), Nr. 7 vom 1.12.1901, S. 162-165; Nr. 10 v. 1.1.1902, S. 246-250
- Wit, Paul de: Geigenzettel alter Meister vom 16. bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, Leipzig 1902
- Wit, Paul de: Katalog des Musikhistorischen Museums von Paul de Wit, Leipzig 1903
- Wit, Paul de: Paul de Wit's historische Ausstellung auf dem 6. Internationalen Gitarristentage in München. In: Zfl XXXIV (1904), S. 995-999
- Wit, Paul de: Welt-Adressbuch der gesamten Musikinstrumenten-Industrie, Leipzig 1909
- Wit, Paul de: Geigenzettel alter Meister, Leipzig 1910 (2 Bd.)
- Wit, Paul de: Welt-Adressbuch der gesamten Musikinstrumenten-Industrie, Teil II, Europa (ausschließlich Deutschland, Österreich und Tschechoslowakei und übrige Erdteile), Leipzig 1926/27
- Zeraschi, Helmut: Geschichte des Museums, Leipzig 1977 (= Schriftenreihe des Musikinstrumenten-Museums der Karl-Marx-Universität Leipzig, Heft 2)
- Zuth, Josef: Handbuch der Laute und Gitarre, Wien 1926

Abkürzungen

AMZ	Allgemeine Musikalische Zeitung, Leipzig 1798ff.
Anm.	Anmerkung
B	Breite
Bl.	Blatt
DI	Deckenlänge
FoMRHI	The Fellowship of Makers and Researchers of Historic Instruments
GAL	American Lutherie
GI	Gesamtlänge
GNM	Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
GSJ	The Galpin Society Journal
H	Höhe
Inv.-Nr.	Inventar-Nummer
Jh.	Jahrhundert
Kb	Korpusbreite
Kl	Korpuslänge
L	Länge
M	Mensur
MGG	Die Musik in Geschichte und Gegenwart, Kassel und Basel 1949ff.; 21994ff.
Ms.	Manuskript
r	recto
Repr.	Reproduktion
Schl	Schallloch
Sign.	Signatur
SIMPK	Staatliches Institut für Musikforschung Preußischer Kulturbesitz
Sp.	Span
Tab.	Tabelle
TieWV	Tielke-Werkverzeichnis (nach Hellwig 2011)
v	verso
v.u.	von unten
Wk	Wirbelkasten
Zfi	Zeitschrift für Instrumentenbau
Zh	Zargenhöhe

Museen und Sammlungen

Berlin	Musikinstrumenten-Museum SIMPK
Den Haag	Gemeentemuseum
Dresden	Staatliche Kunstsammlungen, Gemäldegalerie Alte Meister
Edinburgh	The University of Edinburgh, Musical Instrument Museums
Eisenach	Bachhaus
Eisenach	Thüringer Museum
Frankfurt/Oder	Museum Viadrina
Gotha	Stiftung Schloss Friedenstein, Herzogliches Museum
Göttingen	Musikinstrumentensammlung des Musikwissenschaftlichen Seminars der Georg-August- Universität Göttingen
Halle/Saale	Händel-Haus
Hildburghausen	Stadtmuseum
Köln	Stadtmuseum
Kopenhagen	Musikhistorik Museum
London	Collection John & Arthur Beare
Markneukirchen	Musikinstrumentenmuseum
Mittewald	Geigenbaumuseum
München	Deutsches Museum
New York	The Metropolitan Museum of Art
Nürnberg	Germanisches Nationalmuseum
Paris	Musée de la musique
Prag	Nationalmuseum
Sondershausen	Schlossmuseum
Vermillion	National Music Museum
Weimar	Klassik Stiftung, Schloss Tiefurt

Abbildungsnachweise

Fotografien

Hanusch, Christof	252
Leipzig, Musikinstrumenten-Museum der Universität (Archiv)	16, 17, 19, 143, 147, 206, 259
Leipzig, Universitätsklinikum, Radiologie	36, 48, 50, 60, 66, 68, 94, 96, 124, 178, 246, 255, 265
Lorenz, Ute (Fachhochschule Erfurt)	130, 131
Michel, Andreas	21, 32, 44, 45, 54, 55, 79, 81, 86, 89, 98, 100, 113-116, 122, 138, 148, 149, 154, 159, 162, 166-169, 172, 173, 175-177, 179, 191-193, 196, 197, 202, 205, 208, 217, 220, 224, 227-230, 232, 238, 248, 252, 255, 259, 263, 266- 270-274, 276
Neumann, Philipp	30
Saupe, Ralf	290
Watchorn, Ian	159
Weimar, Stiftung Weimarer Klassik	58
Wenzel, Marion (Universität Leipzig)	23, 25, 27, 29, 30, 33, 35, 47, 49-51, 59, 61, 63, 67, 69, 73, 85, 87, 90, 91, 95- 97, 99, 101, 103, 105, 109-111, 117, 118, 121, 123, 125, 126, 128, 129, 135-137, 139, 141, 142, 152, 153, 155, 157, 159, 163, 164, 170, 171, 182, 184-186, 188-190, 200, 201, 203, 207, 208, 210, 211, 214, 215, 219, 221, 223, 225, 231, 233-236, 237, 239, 241-243, 245, 247, 249, 251, 253

Reproduktionen

Dresden, Staatliche Kunstsammlungen, Gemäldegalerie Alte Meister	37
Kinsky 1912	31, 39, 43, 53, 57, 58, 65, 71, 92-94, 106, 107, 119, 132, 133, 146, 179, 187, 244, 257, 261
Lütgendorff 1922	205
Privatbesitz	160, 161, 183
Stenstadvold, Erik	145
Weimar, Thüringisches Hauptstaatsarchiv	194
de Wit 1892	13, 41, 76, 80, 100
de Wit 1910	32, 119, 208, 257

Zeichnungen

Hurttig, Martin	22, 226
Singer, Ute	165
Zahn, Freddy	34, 42, 52, 72, 88, 102, 108, 116, 124, 138, 151, 163, 181, 199, 204, 209, 216, 233, 240, 250, 254, 264

Personenregister

- Accornero, Giovanni 64, 110
Adler, Friedrich 266
Ahrens, Christian 7
Albert, Heinrich 146, 147
Armstrong, Robert Bruce 136
Bachmann, Otto 260
Bachmann-Geiser, Brigitte 7
Baines, Anthony 142, 164
Barbé, Francois Jaques 148, 150, 279
Barbolani, Josefina 174
Barth, Christiane 7
Battistelli, Luigi 146
Beare, John & Arthur 26
Berdux, Silke 7
Berlioz, Hector 146
Beuting, Micha 36, 44, 50, 62, 74, 80, 98, 154, 179, 242
Beutler, Johannes 16, 238, 242, 278
Beyer, Christian 20, 172, 174, 280
Bindernagel, Johann Wilhelm 20, 176, 191, 202, 232, 280
Bone, Philip J. 146
Bordas, Christina 98
Bösch-Niederer, Annemarie 7, 247
Brandsch, Juliane 7
Brenner, Klaus-Peter 7
Breton, François 130
Brosig, Markus 7
Brunner, Franz 209
Brunner, Xenia 7
Bucher, Johann 209
Chanot, François 144
Chevalier, Emeline 7, 126
Comuni, Antonio 18, 119, 278
Costa, Diego 9, 21, 94, 279
Cusumano, Guisepe 278
Daehne, Paul 20
Del Valle, Nicolas 279
Dilworth, John 93, 118, 150
Dingler, Johann Gottfried 136
Diringer, Blaise 218
Downing, John 44
Drassegg, Victorin 16, 244, 278
Ehrlich, Christoph 244
Eichler, Heidrun 7
Elger, Rudolf 26, 28, 32, 33
Engelmann, Godefroy (Gottfried) 144
Epp, Matheus 9, 278
Ernst, Friedrich 18, 22, 56, 57
Evans, Tom 90, 164
Fabricatore, Gennaro 13, 14, 18, 86, 100, 102, 104, 106, 108, 232, 277, 278
Fabricatore, Giovanni Battista 86
Felsch, Robert 20
Feron, Eloi 144
Fiala, Franz 262, 279
Focht, Josef 7
Fontana, Eszter 5, 7, 10, 20, 22, 33, 56, 57, 62, 280
Forrester, Peter 7
Franciolini, Leopoldo 78, 98, 104
Frignani, Lorenzo 7, 104, 106, 255
Gagliano, Ferdinando 10, 16, 18, 86, 92, 93, 277
Gegliano, Nicolò 92, 93
Geiser, Brigitte 240, 242
Gerber, Ernst Ludwig 260
Gerlach, Walter 266
Gernhardt, Klaus 7
Giron, Claude s. auch Villaume & Giron 132
Glaser, Silvia 266
Goldberg (Gollberg), Johann 9, 278
Grieb, Manfred H. 266
Grobert, Nicolas 146
Grüß, Riele Ricarda 7
Günther, Björn 7, 90, 104
Hampe, Theodor 266
Hanusch, Christof 7
Hecht, Wieland 7
Heck, Thomas F. 93
Heise, Birgit 7, 33
Heller, Veit 7
Hellwig, Friedemann 56, 57, 58

Hellwig, Günter 57
 Henkel, Hubert 33, 50, 90
 Henley, William 33, 93, 118, 250
 Hentrich, Bernhard 7
 Heyde, Herbert 7, 28, 32, 33, 50, 90, 190, 223, 226, 230, 247
 Heyer, Wilhelm 11, 15, 16, 20, 22, 31, 36, 38, 53, 64, 68, 70, 74, 75, 77, 82, 83, 84, 90, 92, 98, 100, 110, 113, 118, 120, 132, 140, 144, 146, 150, 164, 184, 186, 196, 218, 240, 247, 256, 258
 Hill, Frank 7
 Hilpert, Johann Friedrich 7, 208
 Hinrichsen, Henri 19, 21
 Hofmann, Erik Pierre 204, 208, 210, 250
 Hogenmüller, Siegfried 7
 Hürtig, Martin 7, 223, 226, 230
 Jacob, Karl August 280
 Jacob, Martin 20
 Jacob, Richard "Weißgerber" 9, 11, 12, 20, 280
 Jalovec, Karel 232
 Jordan, Hans 152, 179, 182
 Kaiser-Reka, Paul 208
 Keil, Bernhard 13, 14, 179, 191, 194, 278
 Kießig, Annabelle 9, 20
 Kinsky, Georg 14, 16, 22, 28, 31, 32, 33, 36, 38, 40, 42, 43, 44, 50, 56, 57, 62, 64, 70, 74, 75, 76, 77, 80, 82, 83, 84, 90, 92, 93, 94, 98, 100, 104, 106, 110, 113, 118, 119, 120, 128, 130, 132, 133, 136, 140, 142, 143, 144, 146, 150, 164, 168, 176, 179, 184, 186, 190, 194, 196, 198, 200, 204, 213, 218, 226, 230, 243, 240, 242, 247, 256, 257, 258, 260, 261
 Klein, Peter 33, 208
 Klotz, Michael 28
 Koch, Heinrich Christoph 260
 Kraus, Alessandro (jun.) 15, 16, 20, 50, 90, 276
 Kraus, Alessandro (sen.) 15, 20, 90, 276
 Kresse, Bernhard 7
 Kreuch, Knut 7
 Lacote, René 148, 150
 Langerwisch, Johann Georg 9, 252, 255
 Lauenroth, Anja 7
 Legnani, Luigi 205, 248
 Lehner, Stefan 174
 Lemböck, Gabriel 248, 250
 Leonhardt, Fritz, G. 22, 210
 Leopoldo, Albani 112
 Levien, Mordaunt 14, 134, 135, 279
 Li, Christopher 74, 150, 179, 247, 255
 Liechtenstein, Fürstin 143
 Light, Edward 279
 Lodovico 146
 Lorenz, Ute 7, 130
 Lory, Karl 266, 270
 Lotz, Robert 13, 14, 21, 202, 279
 Löw-Beer, Felix 174
 Löw-Beer, Josefine 174
 Lüdtke, Joachim 44
 Lustig, Monika 7
 Lütgendorff, Willibald von 33, 90, 119, 194, 202, 204, 205, 257
 Lyon & Healy 234
 Marchal, Charles-Joseph 20, 122, 126, 279
 Marchal, Pierre-Paul 122, 126
 Marchal, Victor-Josset 122, 126
 Mareschal, Nicolas 122, 126
 Mariani, Antonio 9, 14, 24, 32, 33
 Martius, Klaus 7
 Matthes, Friedrich August 14, 18, 227, 230, 279
 Mayer, Lorentz Bernhart 9, 255, 278
 Meinel, Adolf 21
 Meinel, Eberhard 7, 9, 20, 50
 Meinel, Ulrike 208
 Meyer, Kathi 22
 Meyer, Thassilo 255
 Meyer, Wolfgang 7
 Michel, Andreas 9, 20, 22, 33, 208, 234, 280
 Milbradt, Steffen 7
 Molino, Francesco 18, 144
 Mühlemann, Lorenz 7, 240, 242
 Müller, Hans 224
 Müller-Harang, Ulrike 7
 Neumann, Philipp 9, 33, 68, 74, 90, 100, 104, 106, 164, 174
 Nitzschke, Manfred 7
 Nunes, Octavio João 279
 Ochs, Thomas 7, 9, 20

Otto, Carl Christian 14, 187, 279
 Otto, Jacob August 187, 190
 Päßgen, Peter 98
 Paganini, Niccolò 10, 18, 146
 Pagés, Joséf 159
 Paixaõ-Ribeiro, Manoel da 94
 Panormo, Louis 16, 21, 156, 158, 159. 162, 254, 278
 Parkinson, John A. 168
 Patzig, Eberhard 7
 Pese, Claus 266
 Pouloupoulos, Panagiotis 7
 Pratter, Leonhard 38
 Preuß, Torsten 7, 174
 Püschel, Carolin 130
 Pylipp, Hans jun. 270, 272
 Railich, Giovanni 26, 33
 Railich, Pietro 24, 26, 28
 Rée, Paul Johannes 266
 Reichardt, Johann Friedrich 226
 Reicke, Emil 266
 Reid, Harvey 136
 Restle, Conny 7, 74, 150, 179, 247, 255
 Rezepa-Zabel, Heide 266
 Ripin, Edwin M. 104
 Rochlitzer, Ludwig 174
 Römhild, Michael 7
 Roth, Gustav 264
 Roylance, Charles George 166, 278
 Rubardt, Paul 32, 33, 164
 Ruth-Sommer, Hermann 260
 Savart, Félix 144
 Schenk, Friedrich 202
 Schlegel, Andreas 7, 44
 Schneider, Constantin 250
 Schneider, Wilhelm 260
 Schottky, Julius Max 146
 Schrammek, Winfried 7, 33, 200, 226
 Schultz, Helmut 16, 19, 22, 33, 36, 38, 40, 44, 50, 53, 57,
 62, 64, 68, 70, 74, 75, 76, 77, 80, 82, 83, 84, 90, 93,
 98, 104, 106, 110, 113, 118, 119, 120, 128, 130,
 133, 136, 142, 143, 146, 150, 164, 168, 186, 190,
 194, 196, 198, 200, 204, 213, 218, 226, 230, 234,
 242, 247, 256, 257, 258, 260
 Schulz, August 20, 263, 264, 270-274, 279
 Schulz, Ernst jun. 272, 273, 274
 Schuster & Co 154
 Schuster, Johann 205
 Sellas, Giovanni 26, 28
 Sellas, Matteo (Matheo) 15, 28, 46, 50, 277
 Sellas, Michael 26, 28
 Semmelroth, Ferdinand 264, 270, 272, 273
 Serauky, Walter 190
 Serri, Piero 9, 176, 179
 Seumel, Volker F. 7, 36, 77, 164
 Seyffarth, Hermann 15, 20, 60, 62, 198, 227
 Simman, Johann Michael 14, 18, 257, 278
 Simon, Paul 20
 Simon, Thomas 9, 20, 21, 252, 255, 280
 Singer, Ute 7, 164, 165
 Sinier, Daniel & Françoise de Ridder 38, 130, 142, 144
 Sor, Fernando 159
 Sor, Joseph 159
 Sparks, Paul 60, 62
 Stauffer, Johann Anton 205
 Stauffer, Johann Georg 144, 248, 255
 Stecher, Joseph 20, 248, 250, 280
 Steinitzer, Max 22, 133
 Stenstadvold, Erik 7, 144
 Steudel, Carl 191
 Stevens, Andreas 7
 Stiegel, Achim 230
 Stielke, Georg 266
 Stöhr, Johann 250
 Szulc, Zdzisław 234
 Thielemann, Emilia Ida 227
 Thielemann, Johann Gottlob 14, 20, 220, 223, 224, 227,
 278, 280
 Thompson, Thomas Perronet 156, 158, 159, 160, 161,
 162, 164
 Tieffenbrucker 9
 Tielke, Joachim 10, 14, 16, 18, 56, 58, 277
 Torp, Lisbet 7
 Torres, Antonio de 12
 Trotto, Gioacchino 9, 15, 86, 89, 90, 276, 277
 Tulaček, Jan 7
 Tyler, James 62

Valenzano, Pietro 116, 118, 278
Vannes, René 96, 126
Vega, Georg von 104
Villaume & Giron 18, 132, 279
Villaume, Alexis 132
Vissenaire, Louis Nicolas 138, 142, 279
Voboam 122
Vogel, Benjamin 234
Vogel, Martin 164
Voigt, Johann Christian 9, 20, 205, 208, 279
Voigt, Johann Friedrich 205
von Rügen, Heidi 7, 9, 20
Vuillaume, Jean-Baptiste 146
Wainert, Antoni 14, 232, 278
Waltner, Angela 9, 20
Watchorn, Ian 7, 159, 164
Wedemeier, Ulrich 7
Weinert, Anton 232
Weiss, [François] 14, 18, 130, 278
Weißgerber siehe Jacob, Richard
Weller, Enrico 7
Wenke, Wolfgang 7
Wenzel, Marion 7
Werner, Constanze 255
Werner, Winfried 7
Westbrook, James 7
Wettengel, Gustav Adolph 180, 181, 183, 260
Williams, Wes 168
Winternitz, Emanuel 33
Wit, Paul de 12, 13, 14, 15, 16, 20, 22, 24, 32, 33, 40, 43,
44, 56, 57, 62, 76, 78, 80, 93, 100, 104, 106, 119,
128, 130, 136, 143, 168, 190, 194, 198, 200, 204,
208, 213, 226, 230, 234, 247, 257, 260
Wolff, Katharina 7
Zahn, Freddy 7
Zeraschi, Helmut 20, 22
Zuth, Josef 90, 136, 257

Autoren

Prof. Dr. Andreas Michel



1955 in Wurzen geboren; 1977 bis 1983 Studium der Musikwissenschaft, Kulturtheorie und Ästhetik an der Karl-Marx-Universität in Leipzig; 1988 Forschungsstudium im Fach Musikethnologie an der Slowakischen Akademie der Wissenschaften Bratislava;

1983 bis 1984 Redakteur der Zeitschrift *Musikforum*; 1985 bis 1993 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Akademie der Wissenschaften der DDR in Berlin, Institut für Ästhetik und Kunstwissenschaften, Arbeitsgruppe Musikwissenschaften/Musikethnologie; 1989 Promotion (*Geschichte der Zister in Deutschland*); 1994 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Musikinstrumenten-Museum der Universität Leipzig; 2000 Professur für Musikinstrumentenkunde und Musikgeschichte am Studiengang Musikinstrumentenbau Markneukirchen der Westsächsischen Hochschule Zwickau; Mitarbeit in Studiengruppen des International Council for Traditional Music sowie am Institut für Musikinstrumentenforschung *Georg Kinsky* e.V.; Ausstellungskurator (1996 Leipzig: *Zithern*; 1997 Herne: *Zistern und Gitarren*; 2010 Suhl: *Musikinstrumentensammlung Herbert Grünwald*; 2015 Lichtenwalde: *Musikinstrumentenbau als Hochschulstudium. Kunst - Handwerk - Wissenschaft*); Publikationen zur Musikgeschichte, Ethnoorganologie und Musikinstrumentenkunde

www.studia-instrumentorum.de

Philipp Neumann



1973 in Karlsruhe geboren; 1993 Abitur; 1995 bis 1998 Tischlerlehre in Mainz; Praktikum in Dijon; 1998 bis 1999 Praktikum in der Gitarrenbauwerkstatt von Stefan Schlemper in Worpswede; 1999 bis 2003 Studium Musikinstrumentenbau

an der Westsächsischen Hochschule Zwickau; Praktikum bei Rolf Eichinger in Granada; Gitarrenbaukurs bei Paco Santiago Marin in Cordoba; 2003 Studienabschluss als Dipl.-Designer; Preis für das beste Gesamtprädikat des Jahrgangs; 2003 Meisterbrief der Handwerkskammer Chemnitz; seit 2004 eigenes Gitarrenbauatelier in Leipzig; 2004 *Talente-Preis* der Internationalen Handwerksmesse München im Bereich Technik; 2004 bis 2005 Lehrtätigkeit an der Musiik Instrument Akademiet in Moss (Norwegen); 2005 bis 2011 Fernstudium zum Diplom-Restaurator an der HTW Berlin; seit 2006 Dozent am Studiengang Musikinstrumentenbau in Markneukirchen in den Fächern Gitarrenbautechnologie, Werkstoffkunde und Restaurierung; 2007 *Sächsischer Staatspreis für Design (Hervorhebung)*; seit 2012 Gastvorlesungen an den Musikhochschulen in Antwerpen und Linz; 2013 Gründungs- und Vorstandsmitglied des Leipziger Gitarrenclubs e.V.; Forschungsarbeiten zur Geschichte des europäischen Gitarrenbaus



www.neumann-gitarren.de
